Stand: 07.11.2025 07:21:21

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/1099

"Änderungsantrag Haushaltsplan 2024/2025; hier: Gehörlosenverband München und Umland (Kap. 10 05 neuer Tit. 893 02)"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/1099 vom 27.03.2024
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 19/2066 des HA vom 11.04.2024
3. Plenarprotokoll Nr. 20 vom 05.06.2024 (EPL 10)

Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 27.03.2024 **Drucksache** 19/**1099**

Änderungsantrag

der Abgeordneten **Klaus Holetschek, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Manuel Knoll, Daniel Artmann, Barbara Becker, Maximilian Böltl, Martina Gießübel, Patrick Grossmann, Josef Heisl, Michael Hofmann, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Harald Kühn, Helmut Schnotz, Werner Stieglitz CSU**,

Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**

Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Gehörlosenverband München und Umland
(Kap. 10 05 neuer Tit. 893 02)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 05 wird ein neuer Tit. 893 02 „Zuschüsse für Investitionen zur Instandsetzung des Gebäudes des Gehörlosenverbands München und Umland“ ausgebracht und für das Jahr 2024 mit einem Ansatz in Höhe von 90,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Durch verschiedene Unwetterereignisse wurde das Gebäude des Gehörlosenverbands München und Umland stark beschädigt. Neben zahlreichen Spenden soll sich auch der Freistaat an der Reparatur beteiligen.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Beschlussempfehlung mit Bericht 19/2066 des HA vom 11.04.2024

Da dieses Dokument größer als 1 MB ist, wird es aus technischen Gründen nicht in die Vorgangsmappe eingefügt.

Download dieses Dokuments hier

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Tobias Reiß
Abg. Manuel Knoll
Abg. Elena Roon
Abg. Franc Dierl
Abg. Felix Locke
Abg. Stefan Frühbeißer
Abg. Kerstin Celina
Abg. Doris Rauscher
Abg. Thomas Huber
Abg. Julia Post
Abg. Anton Rittel
Staatsministerin Ulrike Scharf
Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 9** auf:

Haushaltsplan 2024/2025

Einzelplan 10

für den Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales

hierzu:

Änderungsanträge der SPD-Fraktion (Drsn. 19/1007 mit 19/1026)
Änderungsanträge der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Drsn. 19/1027 mit 19/1036)
Änderungsanträge der AfD-Fraktion (Drsn. 19/1037 mit 19/1085)
Interfraktionelle Änderungsanträge der Fraktion FREIE WÄHLER und von Abgeordneten der CSU-Fraktion (Drsn. 19/1086 mit 19/1091)
Interfraktionelle Änderungsanträge von Abgeordneten der CSU-Fraktion und der Fraktion FREIE WÄHLER (Drsn. 19/1092 mit 19/1109, 19/1129 mit 19/1132, 19/1450 und 19/1451)

Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach den Festlegungen im Ältestenrat auch hier 45 Minuten. Die Redezeiten sind Ihnen mittlerweile bekannt. Bevor ich die Aussprache eröffne, weise ich darauf hin, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zu ihren beiden Änderungsanträgen auf den Drucksachen 19/1027 und 19/1032 sowie die SPD-Fraktion zu ihrem Änderungsantrag auf Drucksache 19/1016 namentliche Abstimmung beantragt haben. Zudem hat die AfD-Fraktion zu ihren drei Änderungsanträgen auf den Drucksachen 19/1054, 19/1064 und 19/1072 Einzelabstimmung in einfacher Form beantragt.

Ich eröffne die Aussprache und erteile dem Kollegen Manuel Knoll das Wort.

Manuel Knoll (CSU): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Frau Staatsministerin Ulrike Scharf, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Der Einzelplan 10 des Doppelhaushalts gehört mit dem veranschlagten Volumen von 8,4 Milliarden Euro im

Jahr 2024 bzw. 8,5 Milliarden Euro für das Jahr 2025 zu den drei größten Posten im bayerischen Staatshaushalt. Das entspricht jeweils rund 11,5 % des Gesamthaushalts. Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass sich der Anteil des Freistaates Bayern gegenüber den haushaltsneutralen Mitteln, also den Mitteln, die auf bundesgesetzlichen oder europäischen Grundlagen beruhen, in den letzten Jahren vergrößert hat. 2025 wird dieser Anteil sogar 49 % betragen. Diese Steigerung ist ebenso wie die Entwicklung der freiwilligen Ausgaben, die im Jahr 2024 gegenüber dem Jahr 2023 um beachtliche 22,7 % auf 371 Millionen Euro gestiegen sind, ein Beleg dafür, dass uns die Schwächeren in der Gesellschaft nicht egal sind und wir diese nicht alleinlassen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Werte Kolleginnen und Kollegen, dieser Anstieg ist in einer Zeit sinkender Steuereinnahmen und unsicherer wirtschaftlicher Entwicklung in Deutschland bemerkenswert und damit ein beachtlicher Erfolg dieser Regierungskoalition.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Trotzdem kann Geld allein unsere gesellschaftlichen Herausforderungen nicht lösen. Ich darf dabei an den Leitgedanken des kürzlich verstorbenen Landtagspräsidenten Alois Glück erinnern, der immer wieder eine aktive Bürgergesellschaft gefordert hat. Von Alois Glück stammt das Zitat: "Alle Maßnahmen unserer Politik müssen darauf abzielen, Anreize zu geben und Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass Menschen aktiviert werden und ihre Möglichkeiten entfalten können." Unser Maßstab des Handelns heißt "Fördern und Fordern". Genau in diesem Sinne wurde dieser vorliegende Haushaltsentwurf ausgearbeitet.

Uns, der Regierungskoalition, liegen die Familien besonders am Herzen. Wir wollen eine familienfreundliche Gesellschaft, die die Basis für eine gute Zukunft unseres Landes darstellt. Die familienpolitischen Leistungen stellen mit rund 57,8 % aller Ausgaben den Schwerpunkt des Sozialhaushalts dar. Dass Bayern ein Familienland ist, sieht man auch an den Investitionen in die Kindertagesstätten. Hieraus ergab sich ge-

genüber dem letzten Haushaltsjahr die weitaus größte Ausgabensteigerung auf 425 Millionen Euro für 2024 und 520 Millionen Euro für 2025. Aufgrund der momentan hohen Geburtenzahlen erhöhen sich zudem die Ansätze für das Bayerische Familiengeld und das Bayerische Krippengeld. Zusätzlich steigt auch der Beitragszuschuss für Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen. Das liegt aber nicht allein an der höheren Geburtenzahl, sondern auch an der Besuchsquote. Damit ist auch klar, dass das Angebot von den Eltern angenommen wird.

Werte Kolleginnen und Kollegen, der Einzelplan 10 zeigt, dass wir für alle Generationen da sind. Wir unterstützen massiv die Jugendarbeit, die Jugendverbände und die Jugendsozialarbeit in Bayern. Das sind in diesem Jahr 87 Millionen Euro, wovon 32 Millionen Euro für den Bayerischen Jugendring vorgesehen sind.Natürlich liegen uns aber auch die Seniorinnen und Senioren am Herzen. Auch für sie sind wieder zahlreiche Maßnahmen in diesen Haushalt eingestellt. Die Regierungskoalition stellt sich zudem den gesellschaftlichen Herausforderungen im Bereich Extremismus und Radikalisierung. Hass und Hetze haben in Bayern keinen Platz.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Deshalb ist die Erhöhung des Budgets für Präventionsmaßnahmen gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus auf 4,9 Millionen Euro im Jahr 2024 und auf 5,1 Millionen Euro im Jahr 2025 ein folgerichtiger Beitrag zum Schutz unserer Demokratie.

An dieser Stelle darf ich auch an den wichtigen Beitrag erinnern, den wir für die Vertriebenen und Spätaussiedler leisten. In diesem Haushalt sind wieder 10 Millionen Euro dafür eingestellt, speziell von CSU und FREIEN WÄHLERN wird noch mal 1 Million Euro für das Haus der Heimat in Landshut bereitgestellt.

Ein weiteres wichtiges Thema ist Gleichstellung und Chancengleichheit. Auch hier setzen wir einen wichtigen Eckpfeiler, der sich im Haushalt unter anderem durch eine Steigerung des Haushaltsansatzes um 220.000 Euro gegenüber 2023 bemerkbar macht.

Zusammenfassend lässt sich also sagen: Obwohl die finanzielle Herausforderung gegenüber den vorigen Jahren nicht kleiner wird, können wir einen ausgeglichenen Haushalt ohne Kürzungen vorlegen, der wichtige Akzente einer modernen Familien- und Sozialpolitik in Bayern setzt.

Abschließend möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sozialministeriums für ihre große Leistung bei der Vorbereitung des Haushalts sowie für die gute Zusammenarbeit bedanken. Natürlich gilt mein herzlicher Dank auch der Spitze des Hauses, unserer Frau Staatsministerin Scharf für ihren vorbildlichen Einsatz für die sozialen Belange in Bayern.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Zu guter Letzt möchte ich mich bei den vielen Beschäftigten in den sozialen Berufen in Bayern bedanken, die unsere Gesellschaft maßgeblich zusammenhalten und dieses Zahlenwerk mit Leben erfüllen, sei es in den Kindergärten und Kindertagesstätten, den Seniorenheimen, den Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, den Frauenhäusern oder den Beratungsstellen vieler anderer sozialer Einrichtungen. Mein Dank gilt natürlich auch unserem Ehrenamt, das in den letzten Tagen beim Hochwasser eine hervorragende Arbeit geleistet hat, ohne die es nicht gehen wird. Danke, dass Sie Ihren Dienst für Bayern tun und damit zu einem sozialen- und familienfreundlichen Bayern beitragen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Ich darf nun das Hohe Haus um die Zustimmung zum vorliegenden Haushalt bitten.

(Lebhafter Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Vielen Dank, Herr Kollege. – Als Nächster erteile ich Frau Kollegin Elena Roon das Wort.

(Beifall bei der AfD)

Elena Roon (AfD): Sehr geehrtes Präsidium, werte Kollegen, liebe Zuschauer, auch liebe Zuschauer draußen! Hören Sie gut zu, es geht heute um Steuergelder.

Ich beginne mit ein paar Zahlen: Die Armutsquote in Deutschland beträgt laut Statistischem Bundesamt 16,8 %. Das bedeutet, in Deutschland sind 14,2 Millionen Menschen arm. Knapp zwei Drittel der erwachsenen Armen gehen einer Arbeit nach oder befinden sich in Rente. Ein Fünftel der Armen in Deutschland sind Kinder. 21,8 % aller Kinder in Deutschland gelten als arm. Das ist nicht wenig. Am häufigsten sind mit 43,2 % Kinder von Alleinerziehenden betroffen.

In Bayern ist jeder Achte von Armut betroffen. Ich frage Sie: Wie kann es überhaupt sein, dass in einem eigentlich reichen Land wie Deutschland oder in einem der reichsten Bundesländer wie Bayern derart viele Menschen arm sind?

(Beifall bei der AfD)

Vor allem viele Kinder sind betroffen. Es steht wohl außer Frage, dass wir hier noch lange nicht das Ende der Fahnenstange erreicht haben, wenn man sich die aktuelle Politik anschaut. Inflation, enorme Steuer- und Abgabenlast, Deindustriealisierung, Masseneinwanderung, Amigo-Wirtschaft oder eine völlig entartete und ideologische Politik zum Schaden der Fleißigen in unserem Land, all das sorgt dafür, dass das eigentlich wohlhabende und gut aufgestellte Deutschland nach und nach zu einem Entwicklungsland wird. Das haben Sie, Kollegen von der CSU, gemeinsam mit den FREIEN WÄHLERN mit zu verantworten.

(Beifall bei der AfD)

Die Ampel-Regierung führt nun das Werk von Angela Merkel fort und, wenn man sich den Zustand unseres Landes anschaut, auch zu Ende. Sie brauchen gar nicht immer nach Berlin zu brüllen. Sie sind abgehoben und haben jegliches Maß verloren.

(Beifall bei der AfD)

Bürgernähe ist Ihnen genauso fremd wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Steuergeldern. Dieser Haushalt, hier im Speziellen der Einzelplan 10 für Soziales, trieft nur so vor Ideologie und Intransparenz.

(Tim Pargent (GRÜNE): Nichts drauf als billige Parolen!)

Nehmen wir die enorme Förderung des Bayerischen Jugendrings. Dort sollen wieder rund 28,3 Millionen Euro für zwei Jahre hineinfließen, obwohl der Oberste Rechnungshof schon mehrfach monierte, dass die Stellenausstattung und die Eingruppierung überdimensioniert und zu großzügig bemessen seien.

Ich sage es eindeutig: Die AfD ist nicht gegen Jugendarbeit. Wir sind nur gegen staatlich finanzierte politisch linke Indoktrination der Jugendlichen.

(Beifall bei der AfD – Zuruf der Abgeordneten Ruth Müller (SPD))

– Das fehlt wohl Ihnen wahrscheinlich! – Bekanntlich sind auch die "Falken", eine der Antifa nahestehende und somit mutmaßlich militante Organisation, Teil des Bayerischen Jugendringes. Wie ist das mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung vereinbar? – Gar nicht.

Weil wir schon bei Ideologie sind: Knapp 200 Millionen Euro sind vorgesehen für die Unterbringung, Versorgung und Betreuung von sogenannten Flüchtlingen sowie zugehöriges Personal und Vormundschaften. Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. Laut Bundesamt für Migration und Flüchtlinge werden dauerhaft weniger als 2 % der Asylbewerber tatsächlich als Asylberechtigte anerkannt. Wir brauchen jetzt eine konzentrierte Remigrationsoffensive. Jeder, der kein Recht auf Asyl in Deutschland hat, muss abgeschoben werden!

(Beifall bei der AfD)

Die Konsequenzen des Bleibens von nicht abgeschobenen, sogar abgelehnten Asylbewerbern durften wir jetzt in Mannheim erleben. Das Blut dieser Opfer und Tausender weiterer Opfer in Deutschland klebt auch an Ihren Händen.

(Beifall bei der AfD – Felix Locke (FREIE WÄHLER): Billig!)

Sie haben diese rechtswidrige Politik der offenen Grenzen von Merkel mitgetragen. Sie befördern es auch noch zusätzlich, indem jeder, der einen Fuß in dieses Land setzt und "Asyl" schreit, sofort alle Vorzüge des deutschen Sozialstaats für sich in Anspruch nehmen kann.

(Florian von Brunn (SPD): Lügen!)

Einzig die AfD ist gegen diese illegale – ich wiederhole: illegale – Massenmigration und will die Bevölkerung vor islamistischem Terror schützen.

(Beifall bei der AfD – Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Wie sind Sie denn nach Deutschland gekommen?)

– Ich bin deutsch und bin in das Land meiner Vorfahren gekommen.

(Zurufe von der AfD – Florian Köhler (AfD): Unfassbar!)

Da sind wir schon beim Sozialstaat.Welche Aufgaben hat dieser? – Ich bezweifle, dass Sie das wissen, Herr Pohl. Ich bezweifle es tatsächlich.

(Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Was?)

Der deutsche Sozialstaat soll dafür sorgen, dass alle deutschen Bürger ein würdevolles Leben führen können – die deutschen Bürger, die ihr Leben lang in Deutschland gearbeitet haben,

(Florian von Brunn (SPD): Artikel 1! Die Menschenwürde gilt für alle Menschen! Das kapiert die AfD einfach nicht!)

unabhängig vom Personalausweis. Das bedeutet auch, dass Steuergelder effizient und gezielt eingesetzt werden, nicht für ideologische Geisterfahrten und Amigo-Wirtschaft. Während bei der eigenen Bevölkerung die Zügel immer mehr angezogen werden, wird das hart erarbeitete Steuergeld der Bürger mit vollen Händen ausgegeben aber wofür? – Das scheint keine Rolle zu spielen, Hauptsache: nicht für die eigenen Leute.

(Beifall bei der AfD)

So scheint zumindest Ihre Devise zu sein. Die AfD ist die einzige Partei

(Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

– jetzt werden Sie wahrscheinlich schreien, oder doch nicht – in Deutschland und hier in Bayern,

(Florian von Brunn (SPD): Verfassungsfeinde! Extremisten sind Sie!)

die sich für das eigene Volk einsetzt.

(Beifall bei der AfD)

Wir als AfD haben ein Herz für Deutschland, ich auch.

(Prof. Dr. Winfried Bausback (CSU): Sie kuscheln mit Putin!)

Das ist das Land meiner Vorfahren. Wir als AfD haben ein Herz für unsere Leute.

(Beifall bei der AfD)

Ich sage noch ganz kurz zu Herrn Pohl: Als guter Politiker müssten Sie wahrscheinlich den Unterschied kennen: Es gibt Ausländer, Aussiedler und Asylanten.

(Beifall bei der AfD – Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Aha! – Zuruf des Abgeordneten Florian von Brunn (SPD))

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Bleiben Sie bitte am Rednerpult, Frau Kollegin. – Es liegen zwei Zwischenbemerkungen vor, zunächst vom Kollegen Franc Dierl.

Franc Dierl (CSU): Sehr geehrte Frau Kollegin Roon, Sie werfen uns hier in diesem Hohen Haus vor, an unseren Händen würde Blut kleben; Sie waren aber in einem Unrechtsstaat und haben bescheinigt, dass dort freie und hervorragend durchgeführte Wahlen stattgefunden haben. Sie bescheinigen jemandem wie Präsident Putin, an dessen Händen wirklich Blut klebt, dass er in Ihren Augen anscheinend ein lupenreiner Demokrat ist. Was sagen Sie dazu?

(Beifall bei der CSU)

Elena Roon (AfD): Ich bescheinige hier gar nichts. Ich kenne Putin nicht,

(Zuruf)

und Putin hat mit unserem Land auch nichts zu tun.

(Beifall bei der AfD – Florian von Brunn (SPD): Die Schleimspur der AfD zieht sich bis nach Moskau!)

Ich stehe für dieses Land. Mein Herz klopft für Deutschland und für die eigenen Leute.

(Beifall bei der AfD – Prof. Dr. Winfried Bausback (CSU): Sich für Putin einzusetzen, ist nicht patriotisch!)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Es liegt eine zweite Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor: des Kollegen Felix Locke.

Felix Locke (FREIE WÄHLER): Liebe Frau Roon, ich gebe Ihnen jetzt noch mal die Chance, inhaltlich etwas zu dieser Debatte beizutragen. Sie haben Ihre Redezeit dafür verschwendet, Ihre Propaganda und Hetze vorzubringen. Tragen Sie bitte mal eine Minute inhaltlich etwas zu dem Haushalt vor, vielleicht wenigstens ein paar Eckdaten.

Elena Roon (AfD): Sie werden die Tatsachen sowieso nicht verstehen; Sie haben sie schon längst verpasst.

(Beifall bei der AfD – Tanja Schorer-Dremel (CSU): Was für eine Arroganz in diesem Haus! Was für eine Arroganz!)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Als Nächstem erteile ich dem Kollegen Stefan Frühbeißer das Wort.

Stefan Frühbeißer (FREIE WÄHLER): Verehrter Herr Vizepräsident, liebe Frau Staatsministerin, werte Kolleginnen und Kollegen! Man sieht, dass eigentlich jeder Einzelplan dazu dienen kann, Ideologie zu verbreiten. Letztendlich ist es unsere Aufgabe, den Menschen in unserem Land zu helfen. Gestern haben wir das noch massiv betont. Heute ist manches schon wieder vergessen. Wir erfüllen unsere Aufgabe hier nicht nur, wenn Notsituationen entstehen, sondern auch, wenn Tag für Tag für alle unsere Menschen, die hier wohnen, das allgemeine Leben, der Alltag zu meistern ist – ich betone: für alle Menschen, die hier wohnen –, um hier ein Land nicht nur zu gestalten, sondern jeden Tag mit Leben zu erfüllen, sodass sich auch jeder wohlfühlen kann.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Mir liegt es daher nahe, gerade auch bei dem Etat Familie, Arbeit, Soziales noch einmal deutlich zu machen, worum es überhaupt geht. Wir haben heute schon viele Stunden debattiert, während derer der eine oder andere vielleicht gar nicht erkannt hat, was Haushaltsplanung und was dann letztendlich Umsetzung vor Ort heißt – genau das habe ich vorher gesagt –, um den Menschen in Bayern zu helfen und ihnen Lebensqualität zu garantieren.

Zur Planung nenne ich das Beispiel – und das kennt jeder –, mal ein Haus zu bauen. Fast jeder Bauherr kennt es: Was passiert da? – Man fängt an zu planen, zu gestalten, und man holt natürlich erst einmal die Familie zusammen, und jeder spricht mit. Bei der Gelegenheit – und das sage ich natürlich auch mit allem Respekt: Herzlichen

Dank für die Vorberatungen im Haushaltsausschuss. Ganz aufrichtig danke ich auch der Opposition herzlich, weil genau das Politik ist. Das ist es, was die Menschen von uns erwarten dürfen, dass wir uns mit allen Ideen, allen Wünschen auseinandersetzen und begründen, warum wir das eine oder andere befürworten oder das eine oder andere eben ablehnen oder nicht so sehen, und dass wir auch deutlich machen, warum wir es ablehnen, nämlich weil wir uns vielleicht das eine oder andere nicht leisten können.

Ich komme auf den Vergleich des Wohnhauses zurück: Was machen wir dann? – Wir holen natürlich sämtliche Experten, alle Fachleute. Jeder darf mitreden: der, der künftig hier wohnen darf; der, der schon hier wohnt; und jeder sagt dann: Ich stelle mir ein großes, luxuriöses Gebäude mit viel Licht, mit großen Räumen vor. Die einen wollen große Gästezimmer, einen Wellness-, einen Wohlfühlbereich, einen Swimmingpool, am besten einen grünen Garten, in dem man in der Hängematte selbst Angebautes so genießen kann, dass sich dann die ganze Stimmung aufhellt und sich alle Probleme sprichwörtlich in Rauch auflösen. Nein, das ist es nicht, sondern es geht darum, zu gestalten: Haushalten bedeutet, den Unterhalt sicherzustellen, für die nächsten Jahre, für die nächsten Jahrzehnte, für die Zukunft das bereitzustellen, was notwendig ist. Ich betone: das, was notwendig ist. Politik – das kennt man vom kleinsten Gemeinderat, von jedem Gremium – heißt immer auch, Wünsche, Vorstellungen zu sammeln, abzuwägen, natürlich Schwerpunkte zu setzen; in einem Fall heißt es aber auch, ganz wichtig, das zu tun, was wirklich notwendig ist.

Unsere Fachleute – jetzt bin ich bei den Experten draußen vor Ort – sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ämtern, die Menschen, die in den Ministerien tätig sind, und vor allem die Menschen, die tagtäglich, auch von Trägern – nicht nur vom Staat oder von den Kommunen, sondern auch von vielen privaten Trägern, von Vereinen, Verbänden, aber vor allen Dingen auch von Kirchen – angestellt sind und die Aufgaben für uns alle, für unsere Gesellschaft und für unsere Gemeinschaft erfüllen, die notwendig sind.

Ich sage auch eines, und das betone ich deshalb ganz besonders: Unermesslich viele Mittel werden bereitgestellt. Jeder Euro, der bereitgestellt wird, muss auch erst einmal verdient werden; aber eines muss man sagen: Jede Kritik an der Umsetzung, die hier geäußert wird, dass hier zu wenig getan würde, trifft genau die Menschen, die tagtäglich mit höchstem Einsatz in den Einrichtungen tätig sind, sei es in Behinderteneinrichtungen, in JVAs oder in den Kindertageseinrichtungen, die den meisten von uns als Erstes einfallen würden. Ich habe größten Respekt davor und möchte die Gelegenheit hier nutzen, mich auch ausdrücklich bei diesen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu bedanken für das, was sie hier alltäglich leisten und gerade dann leisten, wenn wir von Personal-, von Fachkräftemangel sprechen. Jeder von uns weiß, was das heißt. Wir kennen das in allen Bereichen, dass es wirklich überall knirscht und knarzt.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Diese Realität zu erkennen ist richtig. Jetzt bin ich wieder beim Hausbau: Natürlich gibt es die, die die Lösungen haben: Da muss man nur möglichst viel Kies und Schotter von einem Haufen auf den anderen schaufeln, und plötzlich sind alle Probleme gelöst. Nein, so baut man kein Haus. So schafft man keine Räume. So löst man die Aufgabe nicht. So erreicht man gar nichts außer einer Umschichtung, die letztendlich verpufft und nichts bringt. Wir müssen immer darauf achten, dass das Geld, das eingesetzt wird, auch dort hilft, wo es notwendig ist.

Wir haben natürlich auch das Thema, um auch hier wieder beim Hausbau zu bleiben: Oftmals sind es natürlich unsere Fachexperten, die gefragt werden, aber nicht die Leute, die es draußen umsetzen müssen. Wir haben natürlich Wünsche, und jetzt bin ich wieder beim Beispiel des Hausbaus: Was brauchen wir denn wirklich? Auf die grundsätzliche Infrastruktur, auf all das, was wirklich notwendig ist, müssen wir uns konzentrieren. Das ist halt leider so: Manchmal haben wir da einen Experten wie zum Beispiel im Heizungsbau, der uns dann erzählt, was wir machen können, was wir einbauen sollen, und am besten nur testweise. Das ist keine Basis für die Zukunft. So kann man kein Haus bauen, und so können wir natürlich auch nicht Politik gestalten.

Unsere Menschen im Land vertrauen auf uns, auf verlässliche Entscheidungen, darauf, dass die Zukunft gesichert wird, die Zukunft für unsere Kinder, für die Menschen, vor allem auch für die, die es dringend nötig haben und die unserer Unterstützung bedürfen. Für diese schaufeln wir das Geld frei, das benötigt wird. Vertrauen wir darauf, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vor allem im Ministerium, und auch unsere Ministerin da genau hinschauen, wo es wirklich notwendig ist, dass wir das Geld einsetzen. Damit haben wir sichergestellt, dass wir unser Haus nicht nur heute bauen können, sondern es auch unterhalten und vor allen Dingen für die Zukunft erhalten können.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Vielen Dank, Herr Kollege. – Als nächster Rednerin erteile ich Frau Kollegin Kerstin Celina das Wort.

Kerstin Celina (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrter Herr Frühbeißer, ich kann Ihnen versichern, die meisten Leute in diesem Land denken nicht darüber nach, ob und wie sie ein Haus bauen. Wir im Sozialausschuss reden über andere Probleme der Menschen.

Sozialpolitik hat die Aufgabe, Menschen, in deren Leben nicht alles glatt gelaufen ist, ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen. Dazu gehört es, Menschen zu unterstützen, die keinen eigenen Platz zum Wohnen, nicht genug zu essen oder starke gesundheitliche Probleme haben. Dazu gehört es auch, nicht diskriminiert zu werden und generell selbstständig am Arbeitsleben und am kulturellem Leben teilhaben zu können. Um bei diesen Punkten ein besseres Leben für die Menschen in Bayern zu erreichen, stellen wir folgende Anträge:

Wir fordern die Einführung eines Gehörlosengeldes. Wir wollen, dass Gehörlose und hochgradig schwerhörige Menschen besser teilhaben und sich ab und zu einen Dolmetscher leisten können, zum Beispiel beim Autokauf oder beim Elternabend. Wir wollen mehr Teilhabe gemäß der UN-Behindertenrechtskonvention. Viele andere Bundes-

länder haben bereits ein Gehörlosengeld eingeführt und es an das Blindengeld gekoppelt. Genau das wollen wir auch. Gehörlose Menschen sollen mindestens 411 Euro im Monat bekommen. Für Menschen, die hochgradig hörbehindert sind, fordern wir mindestens 205 Euro monatlich. Liebe CSU, liebe FREIE WÄHLER, wir haben im Jahr 2020, vor vier Jahren, nach jahrelangen Diskussionen, gemeinsam beschlossen, dass es ein Gehörlosengeld geben soll. Es gab aber im Jahr 2021, im Jahr 2022, im Jahr 2023 und auch im Jahr 2024 immer noch kein Gehörlosengeld. Sie waren immer dagegen, und die GRÜNEN und die SPD waren immer dafür. Der Antrag der GRÜNEN liegt vor. Sie müssen nur noch zustimmen.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Wir GRÜNEN fordern auch mehr Geld, um wohnungslosen und obdachlosen Menschen zu helfen. In Bayern sind mehr als 32.000 Menschen obdach- und wohnungslos und brauchen Hilfe. Die CSU und die FREIEN WÄHLER haben es nicht geschafft, günstige Wohnungen zu bauen. Im Gegenteil: Die Sozialwohnungen werden immer weniger, der Wohnraum wird immer teurer, die Mieten sind für viele Menschen zu hoch. Für die, die schon länger auf der Straße leben, unter der Brücke, im Park oder sonst wo schlafen, ist das Leben extrem anstrengend und auch gefährlich. Wo gehe ich auf die Toilette, wo schlafe ich heute Abend, wo kann ich mir die Hände waschen, wo bekomme ich etwas zu essen her? – Diese existenziellen Fragen treiben die Menschen jeden Tag um.

Eine Möglichkeit, den Menschen zu helfen, sind Housing-First-Programme, also die Möglichkeit, eine eigene kleine Wohnung zu bekommen, um erst einmal zur Ruhe zu kommen, um sich dann wieder hochzurappeln. Wir haben einen Antrag dazu eingebracht. Stimmen Sie bitte zu.

(Beifall bei den GRÜNEN)

In Freiheit und Frieden zu leben, das gelingt nur, wenn wir einander kennen, verstehen und wertschätzen. Wir unterstützen deshalb Projekte, die die kulturelle Vielfalt in

Bayern sichtbar machen. Mehrere Anträge dazu betreffen die gute Arbeit der Vertriebenenverbände. Eine Ausstellung über das Liedgut der Wolgadeutschen gehört genauso dazu wie die Förderung eines Online-Portals und einer Datenbank für Karpatendeutsche, Maßnahmen zur Verbesserung der Besucherbetreuung im Egerland-Museum in Marktredwitz sowie die Teilnahme einer Damenfußballmannschaft an der Europeada. Es gibt ganz viele kleine Projekte, über die wir im Haushaltsausschuss geredet haben, die wir unterstützen und die die bunte Vielfalt Bayerns sichtbar machen.

Zur Förderung einer bunten Vielfalt in Bayern gehört natürlich auch unsere Forderung nach mehr Geld für Beratungsangebote für LGBTIQ, insbesondere außerhalb der städtischen Zentren. Wir haben Anträge vorgelegt. Stimmen Sie zu. Verbessern Sie gemeinsam mit uns das Leben vieler Menschen in Bayern. Wir können heute gemeinsam diese Botschaft nach draußen senden. Machen Sie einfach mit.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Vielen Dank. – Die nächste Rednerin ist Frau Kollegin Doris Rauscher.

Doris Rauscher (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Frau Staatsministerin, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich habe mich schon gefreut, dass der Ministerpräsident zu diesem wichtigen Einzelplan 10 vorher kurz da war. Aber er ist doch wieder gegangen. Das ist schade.

Das Volumen des Einzelplans 10 ist wirklich groß. Das ist auch gut und richtig so. Aber lassen Sie mich genauer hinschauen; denn betrachtet man sich die einzelnen Haushaltsposten genau, dann sieht man relativ schnell, dass trotz gewaltiger Summen in einigen Bereichen große Leerstellen klaffen. Einige wichtige Felder gehen komplett leer aus, andere wiederum sind massiv unterfinanziert. Ich würde sagen: Der Sozialhaushalt der Staatsregierung und der Fraktionen der CSU und der FREIEN WÄHLER ist in weiten Teilen mutlos, chancenlos und auch taktlos.

(Beifall bei der SPD)

Beispiel Nummer eins, die Kitafinanzierung. Die Kitafinanzierung ist neben dem Fachkräftemangel mittlerweile das größte sozialpolitische Problem in Bayern. Viele Kommunen und Träger befinden sich in einer massiven finanziellen Schieflage, und das nicht erst seit diesem Jahr. Wir haben schon sehr oft im Plenum über die wachsende Lücke zwischen den steigenden Betriebskosten einer Kita und der unzureichenden Finanzierung seitens des Freistaats gesprochen. Es ist jetzt an der Zeit, dies zu ändern. Es fehlt in diesem Doppelhaushalt Geld. Die Elterngebühren gehen mancherorts durch die Decke. Wegen des Einzelplans 10 sind heute übrigens bayernweit Eltern auf die Straße gegangen; auch am Maxmonument waren einige vertreten. Die ersten Träger überlegen jetzt, ihre Trägerschaften zurückzugeben. Das ist dramatisch. Deshalb fordern wir Sie heute erneut auf: Stimmen Sie unserem Haushaltsantrag zu, damit Bayern wirklich ein Familienland für alle Familien werden kann.

(Beifall bei der SPD)

Schließlich geht es hier um Kinderrechte und um Bildung. Es geht um unseren Nachwuchs, unsere Fachkräfte von morgen und deren Heranwachsen. Es geht aber auch um die Erwerbstätigkeit von Eltern, vor allem von Frauen, die wegen der fehlenden Betreuungsmöglichkeiten oder weil es sich nicht mehr lohnt, in die Arbeit zu marschieren und das Kind in die Kita zu geben, dem Arbeitsmarkt fernbleiben. Somit geht es also auch um die Rente von Frauen. Wir wissen doch schon lange, dass Altersarmut weiblich ist. Es geht auch um die Wirtschaft; denn diese Menschen stehen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es geht auch um den Respekt vor den Beschäftigten in den Kitas, die aufgrund der zunehmenden Belastung und der fehlenden Wertschätzung an ihrem einstigen Traumberuf langsam zweifeln.

(Beifall bei der SPD)

Das Beispiel Nummer zwei hat Frau Kollegin Celina gerade angesprochen, nämlich das fehlende Gehörlosengeld. Seit Jahren sprechen wir über einen berechtigten Nachteilsausgleich. Seit Jahren ist nichts passiert, und jetzt schaffen wir in diesem Doppelhaushalt nicht einmal den Einstieg. Das ist mehr als traurig; denn das betrifft immerhin 10.000 Menschen in Bayern.

Beispiel Nummer drei, die unzureichende Armutsbekämpfung. In Bayern geht die Schere zwischen Arm und Reich besonders weit auseinander. Ich möchte hier nur kurz das Thema "Frühstück an Schulen" ansprechen. Schätzungen zufolge kommt jedes fünfte Kind ohne Frühstück in die Schule. Aber auch hier haben wir keinen Aufwuchs, obwohl wir wissen, dass es sich mit einem leeren Magen besonders schlecht lernt. Auch die Einmalfinanzierung für Bahnhofsmissionen und Tafeln über die Fraktionsinitiative darf kein Feigenblatt bleiben, um Armut zu bekämpfen.

Das Beispiel Nummer vier betrifft die letzten Gruppen, die ich nennen möchte, nämlich die Seniorinnen und Senioren sowie queere Menschen, die im Haushaltsentwurf nicht genug berücksichtigt werden.

Beispiel Nummer fünf, die Jugendarbeit. Kolleginnen und Kollegen, warum müssen wir eigentlich jedes Jahr erneut über die bedarfsgerechte Ausstattung der Jugendarbeit sprechen?

(Beifall bei der SPD)

Ich verstehe das einfach nicht. Um Himmels willen, jetzt wird die Fraktionsinitiative dafür herangezogen. Auch hier müssen Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit endlich verankert werden, damit wir uns die Debatten sparen.

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung und von Menschen mit seelischer Behinderung ist nicht gewährleistet, weil es für diese nach wie vor keine Investitionskostenförderung für Wohnraum gibt. Das Thema Barrierefreiheit fehlt völlig. Das geht einfach

viel zu zäh, auch wenn Sie immer darauf hinweisen, dass diese Entwicklungen dauern.

Im Bereich der Frauenpolitik fehlen weiterhin Frauenhausplätze. Wir haben uns dazu bereiterklärt und zur Einhaltung der Istanbul-Konvention verpflichtet. Auch dies muss viel stärker im Haushalt erkennbar sein.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, worum geht es denn in der Sozialpolitik? – Es geht um Sicherung und um Erhöhung materieller Freiheit, um Erwerbschancen und um ein System sozialer Sicherheit, um soziale Gerechtigkeit und um die Sicherung des inneren Friedens in der Gesellschaft. Dank an dieser Stelle auch allen, die im sozialen Bereich haupt- und ehrenamtlich tätig sind!

Ich bitte Sie, denken Sie bei Ihrem Abstimmungsverhalten daran. Liebe Kolleginnen und Kollegen, gehen Sie auf unsere Vorschläge ein, um eine wirklich gute und kraftvolle Sozialpolitik in Bayern umsetzen zu können!

(Beifall bei der SPD)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Vielen Dank. – Nächster Redner ist Herr Kollege Thomas Huber.

Thomas Huber (CSU): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Frau Ministerin, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen! Ja, es ist richtig, wir beraten den meines Erachtens wichtigsten Teil des Gesamthaushalts, den Einzelplan 10. Ich darf an dieser Stelle unseren Ministerpräsidenten vielmals entschuldigen. Er ist nämlich gerade auf dem Weg nach Passau, und ich glaube, dort ist er in der aktuellen Situation richtig verortet. Er kümmert sich um die Menschen vor Ort.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Ich sagte gerade, die Familien-, Arbeits- und Sozialpolitik bei uns im Freistaat Bayern ist für uns und für mich das Herzstück der Politik, weil sie als Querschnittsaufgabe fast

alle anderen Politikbereiche berührt und weil dabei immer der Mensch im Mittelpunkt steht. Ich glaube, deswegen können wir auch froh und dankbar sein, dass wir eines der besten und leistungsfähigsten Sozialsysteme der Welt geschaffen haben. Die CSU hat dessen Ausbau über Jahrzehnte maßgeblich mitgestaltet.

Allerdings leidet das Gesamtsystem aufgrund ideologischer Beschlüsse in Berlin aktuell sehr. Im Gegensatz dazu setzen wir mit unserem bayerischen Sozialhaushalt neue Maßstäbe. Herr Kollege Manuel Knoll hat die Zahlen eindrucksvoll dargestellt. Ich möchte nur eine Zahl herausgreifen: Die beeindruckende Steigerung von 10,8 % im Vergleich zum Vorjahr auf rund 8,5 Milliarden Euro im Haushaltsjahr 2025 zeigt klar und deutlich, dass die Menschen in Bayern der Staatsregierung, der CSU und unserer bürgerlichen Koalition vertrauen können. Inmitten der vielen Krisen, die uns überall begegnen, machen wir im Gegensatz zur Bundesregierung bei Familien, Kindern und Jugendlichen keine Abstriche, meine sehr verehrten Damen und Herren. Wir setzen kraftvolle Impulse, arbeiten Hand in Hand mit der Gesellschaft an Lösungen und machen den Sozialstaat im Rahmen unserer Möglichkeiten fest für die Zukunft. Die Bayern können sich darauf verlassen, dass wir gemeinsam die Herausforderungen meistern.

Auch und gerade weil unsere Demokratie aktuell im 75. Jahr des Bestehens unseres Grundgesetzes unter Dauerfeuer steht, möchten wir mit unserem Handeln zeigen, dass alle Menschen hier in Bayern, die dieses wunderschöne Bundesland ihre Heimat nennen dürfen, von uns die bestmögliche Unterstützung in jeder Lebenslage erhalten. Damit wollen wir Vertrauen in unsere Demokratie schaffen. Ich glaube, Vertrauen ist die wichtigste Währung, die als Grundlage für unser Zusammenleben gilt. Familien sollen uns vertrauen können, dass wir ihnen jederzeit mit unseren bundesweit einzigartigen Unterstützungsleistungen unter die Arme greifen. Kinder und Jugendliche dürfen darauf vertrauen, dass wir ihnen bestmögliche Startchancen in ein gutes und glückliches Leben mit guter Bildung, guter Betreuung und guten Beteiligungsmöglichkeiten in unserer Gesellschaft bieten. Menschen mit Behinderungen dürfen uns ver-

trauen, dass wir jeden Tag aufs Neue aufs Härteste dafür arbeiten, dass sie ein gleichberechtigtes und nachteilsfreies Leben führen können. – Liebe Frau Kollegin Celina und liebe Frau Kollegin Rauscher, das Gehörlosengeld kommt.

(Kerstin Celina (GRÜNE): Wann?)

Es steht in unserem Koalitionsvertrag, der auf fünf Jahre angelegt ist. Es wird derzeit erarbeitet. Wir planen gemeinsam einen Einstieg ins Gehörlosengeld im Jahr 2026. Ältere Menschen können uns vertrauen, dass wir niemals vergessen werden, wer in den letzten Jahrzehnten die Leistungsträger unserer Gesellschaft waren und sich ein auskömmliches Leben im Alter verdient haben.

Jeder einzelne von uns in die Hand genommene Euro im Sozialhaushalt ist gut investiertes Geld und zeigt, dass die Ökonomie nicht im Gegensatz zur Menschlichkeit steht. Wir betreiben eine realitätsbezogene Sozialpolitik. Dafür steht auch unsere Sozialministerin Ulrike Scharf. Ich darf dir und deinem Haus sehr herzlich für die Vorlage des Haushaltes, die gute Zusammenarbeit und deinen Einsatz danken. Natürlich darf ich als stellvertretender Vorsitzender des Sozialausschusses auch den Kolleginnen und Kollegen in unserem Ausschuss sehr herzlich für die respektvolle Zusammenarbeit danken.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, wir vergessen auch all diejenigen nicht, die unseren Sozialstaat tagtäglich am Laufen halten. Die Sozialwirtschaft ist mit ihren 445.000 Beschäftigten einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Bayern. Dies entspricht circa 6 % der insgesamt Erwerbstätigen im Freistaat. Damit sind in diesem Bereich deutlich mehr Menschen tätig als beispielsweise in der Automobilindustrie.

Zentraler Schwerpunkt sind auch in diesem Jahr wieder die Leistungen für die Familien. Hierfür sind insgesamt rund 58 % des gesamten Einzelplans mit 4,8 Milliarden Euro vorgesehen. Wir stärken dadurch unsere Familien und unterstützen die Verein-

barkeit von Familie und Beruf sowie unsere Kinder, in deren Händen Bayerns Zukunft liegt. Mit dem Kita-Beitragszuschuss, dem Krippengeld und dem einzigartigen Bayerischen Familiengeld ermöglichen auch wir ein Stück weit Wahlfreiheit; denn die Familie ist der erste und wichtigste Bildungsort für Kinder.

Familien stehen also im Zentrum dieses Sozialetats. Was aber steht bei diesen Familien heute an zentraler Stelle? – Das ist die Kinderbetreuung. So kommt ein Großteil unserer Leistungen und Unterstützungen auch richtigerweise der Kinderbetreuung zugute. Hier setzen wir alles daran, um sowohl die Kommunen als auch unsere heutigen jungen Eltern und die, die es in Zukunft werden, finanziell bestmöglich zu unterstützen. – Ja, liebe Frau Kollegin Rauscher, wir wollen die Kitas und das komplexe System weiterentwickeln. Deswegen haben wir im April auch einen Antrag der CSU und der FREIEN WÄHLER zur Weiterentwicklung dieses Systems beschlossen. Gemeinsam mit den Kommunen wollen wir auch in Zukunft eine auskömmliche Finanzierung und Finanzausstattung der Träger sicherstellen. Wir wollen eine bayernweit hohe Qualität, vergleichbare Bildungschancen und sozialverträgliche Elternbeiträge. Dies wurde bereits beschlossen. Das wird kommen. Auch alleinerziehende Mütter und Väter werden in den nächsten Jahren noch stärker unterstützt.

Wir investieren auch in den Schutz unserer Demokratie und die Bekämpfung von Diskriminierung in ganz Bayern. Wir steigern hier die Investitionen in Projekte zur Deradikalisierung und Gewaltprävention um 10 % auf fast 10 Millionen Euro und unterstützen damit auch die hervorragende Arbeit unseres BJR. Die Jugendringe, Jugendverbände und Jugendgruppen in Bayern sind Werk- und Wirkstätten der Demokratie. Dort können junge Menschen bereits durch ihr ehrenamtliches Engagement die Gesellschaft mitgestalten und echte Beteiligung erleben. Ich freue mich auch über viele weitere Projekte, Vereine und Verbände, die wir explizit mit unseren Fraktionsinitiativen unterstützen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, abschließend will ich ausdrücklich den vielen Menschen danken, die in den sozialen Berufen in den Kindergärten, Jugendhilfe- und Se-

nioreneinrichtungen, in der Jugendarbeit und in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen jeden Tag haupt- und ehrenamtlich für andere da sind und damit stellvertretend das soziale Gesicht Bayerns ausmachen und prägen. Danke allen Herzwerkern in Bayern!

In diesem Sinne bitte ich um Zustimmung zu unserem Einzelplan 10.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Vielen Dank, Herr Kollege. – Als Nächste hat Frau Kollegin Julia Post das Wort.

Julia Post (GRÜNE): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ein Haushalt ist in Zahlen gegossene Politik, und dies können manchmal auch harte Zeiten für Symbolpolitik sein.

Im Sozialministerium geht es ganz wesentlich um unsere Zukunft; denn dort geht es um frühkindliche Bildung und Jugend. Leider finden sich dazu nur sehr wenige Passagen in Ihrem Koalitionsvertrag. Ich finde, es reicht nicht, da einfach nur das Notwendige zu tun; ich habe da schon etwas mehr Gestaltungsanspruch. Wir wollen die Zukunft doch gemeinsam gestalten und auch Perspektiven entwickeln. So sticht dann, vielleicht auch nur konsequent, eine Zahl in Ihrem Haushaltsentwurf besonders hervor: Das ist die Null. Ich sehe da null Ideen, null Pläne, null Visionen, null Perspektive und null Zukunft. So fühlt sich das für ganz viele Familien in Bayern an.

(Beifall bei den GRÜNEN – Martin Wagle (CSU): So ein Blödsinn! – Tanja Schorer-Dremel (CSU): So was von peinlich!)

Familien kommen wegen unzuverlässiger Kinderbetreuung auf dem Zahnfleisch daher; sie sind fix und fertig. Ich habe heute Morgen noch mit einigen Betroffenen am Maxmonument gesprochen. Mit diesem Entwurf des Doppelhaushalts der Staatsregierung – du hast gesagt, die Bezahlbarkeit sei ganz wichtig – wird diese Situation auf jeden Fall noch für dieses und für das nächste Jahr zementiert. Die Familien brauchen

aber sofort Entlastung. Sorgen Sie jetzt für eine bessere Finanzierung, einen höheren Basiswert für die Kitas! Stimmen Sie den Änderungsanträgen von uns GRÜNEN und von der SPD zu, damit auch schon die jetzige Generation von Kitakindern etwas davon hat! Wir verlieren sonst eine ganze Generation von Kindern und deren Eltern, die eben keine Perspektive sehen und den Glauben an und das Vertrauen in die Politik verlieren.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Da reden wir noch gar nicht von der Qualität; diese muss dringend steigen, damit wir die Fachkräfte, die wir händeringend suchen, gewinnen und wir die, die wir noch haben, halten. Die Fachkräfte wollen sich nicht jeden Tag die Frage stellen: Können wir morgen die Kita wieder öffnen? Sie wollen Zeit für Bildung haben, sie wollen Zeit haben, um sich Kindern zuzuwenden und auf diese einzugehen. Sie wollen sich lieber fragen: Was kann ich ihnen morgen anbieten, was können wir morgen lernen? Sie brauchen und wollen Zeit für Vorbereitung haben. Die Kitaleitungen brauchen insbesondere Zeit für Führungsaufgaben. Wissen Sie, wie das momentan in der Realität aussieht? – Die schicken sich Sprachnachrichten via "WhatsApp" hin und her, wenn sie schon längst im Feierabend sind, um Absprachen zu treffen. Das kann doch kein Dauerzustand sein. Wir müssen ihnen eine Perspektive anbieten.

Mir ist klar, dass das nicht auf Knopfdruck geht. Das kann niemand schaffen. So viel Ehrlichkeit muss auf jeden Fall sein. Aber die Perspektive sind wir ihnen schuldig.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Für die Jugendarbeit erwarte ich im nächsten Haushalt mehr Planungssicherheit, Verlässlichkeit, Regelförderung und weniger PR mit Fraktionsreserven. Jugendarbeit – darin sind wir uns alle einig – stärkt unsere Demokratie.

Was planen Sie für Frauen und die Gleichstellung in Bayern? – Das Einzige, was Sie auf diesem Themenfeld – so will ich es einmal nennen – in dieser Legislatur bisher angepackt haben, ist das Genderverbot.

(Beifall bei der AfD)

Das kostet wenigstens null Euro, löst aber leider auch null Probleme. Ich nenne Ihnen ein paar Beispiele für echte Probleme, um die Sie sich gerne kümmern dürfen:

Was tun Sie gegen Gewalt an Frauen? Die Fallzahl ist seit Jahren alarmierend hoch. Die Gelder für Prävention für die Fachstellen "Täterarbeit häusliche Gewalt" steigen in einem so lächerlich niedrigen Umfang, um keine 200.000 Euro. Das gleicht in diesen Zeiten nicht mal die Inflation aus. Schon jetzt müssen Personen abgewiesen werden. Das muss man sich mal vorstellen! Die müssen abgewiesen werden, weil keine Kapazitäten vorhanden sind. Wir wollen, dass diese Mittel in einem ersten Schritt mindestens verdoppelt werden.

Frauenhäuser sind schlecht ausgestattet. Bei der Versorgung von ungewollt Schwangeren ist der Freistaat bundesweit Schlusslicht.

In all diesen Punkten sind vor allem die ländlichen Regionen benachteiligt. Wir wollen Politik für die gesamte Bevölkerung in Bayern machen und echte Probleme lösen. Sie wollen das auch? – Dann stimmen Sie unseren Änderungsanträgen zu.

(Beifall bei den GRÜNEN – Martin Wagle (CSU): Sicher nicht!)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Als Nächstem erteile ich dem Kollegen Anton Rittel das Wort.

Anton Rittel (FREIE WÄHLER): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen! Ich berichte noch über den Schwerpunkt Kindertageseinrichtungen.

Als Vater von drei Kindern weiß ich um die Wichtigkeit einer guten Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten, insbesondere in unseren Kinderkrippen und Kindergärten.

Eine gute und flächendeckende Betreuung ist sehr wichtig für unsere Kinder, aber auch für unsere Wirtschaft. Wenn ein Elternteil für die Kinderbetreuung zu Hause bleiben muss, fehlt nicht nur ein Einkommen im Haushalt, sondern auch eine Fachkraft auf dem Arbeitsmarkt. Bei Alleinerziehenden ist die Situation noch viel dramatischer. Gute frühkindliche Betreuung ist das Fundament für die weitere Bildung unserer Kinder. Darum ist es wichtig, hierin Geld zu investieren, wie es im Doppelhaushalt 2024/2025 vorgesehen ist.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Zum Beispiel investieren wir in den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren 131,8 Millionen Euro. Für das Bayerische Krippengeld enthält der Haushalt 50,8 Millionen Euro.

Ebenso wichtig ist es, im Kindergarten für gute Bildungsvoraussetzungen zu sorgen und die Eltern von Kindern in den Kindertageseinrichtungen mit einem Beitragszuschuss zu entlasten. Dafür werden im Jahr 2024 557,6 Millionen Euro und 547,3 Millionen Euro in 2025 bereitgestellt. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Alle Kinder sollen die Möglichkeit haben, eine Kindertageseinrichtung zu besuchen. Wir garantieren Chancengleichheit für alle sozialen Schichten.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Aber auch die Träger der Kindertageseinrichtungen, Kommunen, Kirchen und Wohlfahrtsverbände, müssen entlastet werden, damit sie bei Aufrechterhaltung qualitativ hochwertiger Erziehungsarbeit nicht an ihre finanzielle Belastungsgrenze stoßen mit der Folge zunehmender Privatisierung in der Kinderbetreuung. Sie führt zu stark steigenden Elternbeiträgen, die dann nicht mehr von allen leistbar wären. Massiver Qualitätsverlust droht, wenn Kinderpflege und Erziehung plötzlich unter dem wirtschaftlichen Druck maximaler Gewinnerzielung stehen. Um die Qualität in Bayern weiterhin sicherzustellen, werden im Jahr 2024 2.692,3 Millionen Euro investiert; das sind fast 200 Millionen Euro mehr als 2023.

Ein wichtiger Faktor ist auch die Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung. Der Freistaat will hier ab 2025 75,8 Millionen Euro investieren. Das sind 47 Millionen Euro mehr als 2023. Mehr als bedauerlich ist, dass der Bund mit seinem KiTa-Qualitätsgesetz bereits nach zwei Jahren wieder aus seiner Förderung aussteigt und nun die Länder bei der Finanzierung ab 2025 vollkommen alleinlässt. Sozialdemokratische Sozialpolitik von Herrn Heil bedeutet also, die Investitionen in die Qualität unserer Kitas in einem Jahr von 153 Millionen Euro auf 0 zu senken.

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Herr Kollege, die Redezeit.

(Florian von Brunn (SPD): Wer ist für das Thema zuständig?)

Anton Rittel (FREIE WÄHLER): Ich als Sprecher für Arbeit und Soziales der Landtagsfraktion der FREIEN WÄHLER habe dafür kein Verständnis.

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Ihre Redezeit ist zu Ende, Herr Kollege.

Anton Rittel (FREIE WÄHLER): Ich bitte um Ihre Zustimmung.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Für die Staatsregierung hat Frau Staatsministerin Ulrike Scharf um das Wort gebeten.

Staatsministerin Ulrike Scharf (Familie, Arbeit und Soziales): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Bedeutung unseres Sozialhaushalts ist noch größer geworden, als sie in den vergangenen Jahren schon war. Das liegt natürlich auch an diesen stürmischen Zeiten, in denen wir leben. Die Aufgaben sind riesig, und unsere Demokratie steht am Scheideweg.

Ich will den Menschen in unserer Heimat Unterstützung geben, die beste Unterstützung, und vor allen Dingen ihr Vertrauen nachhaltig sichern; denn Vertrauen ist die wichtigste Währung in unserer Demokratie. Deshalb appelliere ich an alle Demokratin-

nen und Demokraten hier im Hohen Haus: Seien wir selbstbewusst im Einsatz für unsere Demokratie!

Vor zwei Wochen haben wir ein großes Jubiläum für Deutschland feiern können, nämlich "75 Jahre Grundgesetz", eine deutsche Erfolgsgeschichte für Frieden, Freiheit und Menschenrechte. Diese Errungenschaften haben wir auch bei unserem Fest der Demokratie am vergangenen Wochenende in Regensburg feiern können. Damit haben wir ein starkes Zeichen für Demokratie gesetzt.

Unsere demokratischen Werte hochhalten – das ist auch die Maxime in unserem Sozialhaushalt. Unser Sozialhaushalt wird der hohen Verantwortung gerecht. Wir legen den Fokus besonders auf Familien, Kinder, Jugendliche, auf Menschen mit Behinderung, auf Menschen ohne Arbeit, aber auch auf viele Projekte, die unser Miteinander stärken und Extremismus, Hass und Spaltung vorbeugen.

Ich stelle Ihnen heute den Einzelplan 10 zur Beratung vor, den Haushalt unseres Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales. Wir haben ein großes, ein tolles Werk geschaffen, ein Schutzversprechen für unsere Bürgerinnen und Bürger, das Menschen in unserer Heimat Sicherheit bringt, und das in allen Lebensphasen.

Ich danke allen sehr herzlich, die in den vergangenen Wochen und Monaten ihre Ideen und ihre Kraft eingebracht haben. Der Dank geht ausdrücklich auch an den Sozialausschuss und natürlich auch an den Haushaltsausschuss. Im Sozialausschuss, lieber Thomas Huber, sind viele gute Ideen in konstruktiver Art und Weise eingebracht worden.Wir können stolz aufeinander sein. Wir haben einen Rekordhaushalt entworfen. Die Gesamtsumme liegt zum ersten Mal über 8 Milliarden Euro. Der hohe Stellenwert des Sozialhaushalts spiegelt sich auch in den über 100 Änderungsanträgen im Haushaltsausschuss wider, die wir intensiv beraten haben. Die Fraktionen von CSU und FREIEN WÄHLERN haben zusätzlich 8,6 Millionen Euro aus den Fraktionsinitiati-

ven in den Entwurf des Einzelplans 10 eingebracht. Ich weiß dieses Engagement sehr zu schätzen und bedanke mich dafür auch sehr herzlich.

Unser Haushalt soll sich somit auf insgesamt rund 8,4 Milliarden Euro in diesem Jahr und um weitere rund 109 Millionen Euro im nächsten Jahr erhöhen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das für das Jahr 2024 eine Steigerung von 10,6 %. Das ist der beste Beweis in Zahlen: Wenn es ernst wird, können sich die Menschen gerade und erst recht auf uns verlassen. In Krisen spart der Freistaat nicht am Sozialhaushalt. Wir setzen vor allen Dingen neue Impulse für ein starkes Miteinander. Wir machen den Sozialstaat zukunftsfest. Das ist ein starkes Bekenntnis für unseren Sozialstaat.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, den Schwerpunkt in unserem Einzelplan bilden die Familien – wie schon in den vergangenen Jahren. Wir geben rund 58 % des Einzelplans für Familien aus. Für unsere familienpolitischen Leistungen sind im Doppelhaushalt 2024/2025 rund 9,76 Milliarden Euro eingeplant. Das ist ein Plus von rund 640 Millionen Euro in diesem Jahr und ein weiteres Plus von 35 Millionen Euro im kommenden Haushaltsjahr. Diese wuchtige Steigerung geht vor allem auf vier familienpolitische Leistungen zurück.

Erstens. An alleroberster Stelle und mit höchster Priorität steht die Förderung der Kindertageseinrichtungen. An dieser Stelle soll sich unser Haushalt um über 425 Millionen Euro dieses Jahr erhöhen und um rund 519 Millionen Euro im nächsten Jahr. Insgesamt wird dann die Förderung von Kindertageseinrichtungen im Jahr 2025 über 3,5 Milliarden Euro betragen.

Zweitens. Für das Investitionsprogramm zum Ausbau der Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern ist ein Plus von jeweils rund 93,4 Millionen Euro in diesem und im kommenden Jahr vorgesehen.

Der dritte große Bereich umfasst die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, die wir erhöhen wollen. Es sollen über 67 Millionen Euro mehr als im vergangenen Jahr werden.

Viertens. Wir stellen die erforderlichen Mittel für die bereits bewilligten zusätzlichen Betreuungsplätze für Kinder unter sechs Jahren bereit. Dies gilt auch für die bereits bewilligten zusätzlichen Hortplätze. Damit steigern wir die Ausgaben im Jahr 2024 um rund 51 Millionen Euro und im Jahr 2025 um rund 6 Millionen Euro.

Ich sage aus tiefer Überzeugung: Liebe Kolleginnen und Kollegen, jeder Euro ist an dieser Stelle bestens angelegt. Der Großteil der familienpolitischen Leistungen kommt somit der Kinderbetreuung zugute, weil Kinderbetreuung das Fundament für eine gute Zukunft ist. Neben dem Ausbau mit weiteren Plätzen geht es mir ganz eindringlich immer um die hohe Qualität der frühkindlichen Bildung. Wir stellen diese Qualität sicher und setzen Landesmittel ein, in diesem Jahr 8,5 Millionen Euro und im kommenden Jahr 76 Millionen Euro. Unsere Jüngsten profitieren ein Leben lang davon – wir wissen das. Eine hochwertige frühkindliche Bildung muss die beste Qualität haben. Darauf lege ich einen ganz großen Schwerpunkt. Aus vielen Studien wissen wir: Alles, was wir in diesen frühkindlichen Bildungsjahren anlegen können, sichert den Bildungserfolg in der Zukunft. Beim Ausbau der Betreuungsplätze verstehen wir uns ganz stark als Partner der Kommunen. Die Kommunen haben die Pflichtaufgabe, Kinderbetreuung sicherzustellen. Dennoch stehen wir stark an ihrer Seite.

Meine Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, Kinderbetreuung ist für mich familienpolitisch, bildungspolitisch, integrationspolitisch und auch wirtschaftspolitisch von höchster Relevanz. Mir ist es gerade im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Herzensanliegen, die Eltern in den Blick zu nehmen. Wir entlasten die Eltern zusätzlich auch finanziell bei der Kinderbetreuung, allein durch unseren Beitragszuschuss von über einer halbe Milliarde Euro. Für diesen Beitragszuschuss werden wir in den kommenden Jahren noch einmal mehr Geld in die Hand nehmen.

Natürlich haben wir die Alleinerziehenden im Blick. Wir erhöhen die Vorschussleistungen zur Sicherung des Unterhalts von Kindern unter 18 Jahren. Das sind Kinder, die von einem Elternteil alleine erzogen werden. Wir erhöhen diese Leistungen um über 67 Millionen Euro. Das sind dann in Summe 337,6 Millionen Euro.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, auch das Hilfesystem für gewaltbetroffene Frauen und Kinder steht momentan vor besonderen Aufgaben. Deswegen werden wir die Mittel um eine halbe Million Euro auf 17,9 Millionen Euro erhöhen. Mit den zusätzlichen Mitteln können wir die Fachberatungsstellen verstärkt fördern, egal ob es um Menschenhandel, Zwangsprostitution oder Zwangsverheiratung geht. Außerdem wollen wir eine große Sensibilisierungs- und Präventionskampagne auf den Weg bringen, um die Menschen im Land aufzurütteln.

Mit dem Haushalt 2024/2025 investieren wir zudem verstärkt in den Schutz unserer Demokratie. Ich sagte das bereits zu Beginn: Unsere Demokratie ist das Wertvollste, das wir haben. Zum einen steigern wir die Ausgaben für die Projekte zur Radikalisierungs- und Gewaltprävention um 10 %. Wir haben 9,9 Millionen Euro für das Jahr 2024 vorgesehen und noch einmal 9,8 Millionen Euro für das Jahr 2025. Zum anderen wollen wir für Projekte für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen Diskriminierung pro Jahr 300.000 Euro ausgeben.

Wir führen auch die Förderung der Fach- und Servicestelle für Kinder und Jugendbeteiligung fort. Ich kann die Kritik aus der GRÜNEN-Ecke, wir würden für Kinder und Jugendarbeit nichts tun, nicht mehr hören. Diese Fach- und Servicestelle wird neben der außerschulischen Demokratiebildung und unserem Bayerischen Aktionsplan Jugend fortgeführt. Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Jugendarbeit ist die Werk- und Wirkstätte für unsere Demokratie, und eine Investition in junge Leute ist die beste Anlage für die Zukunft unserer Heimat. Für die Arbeit der Jugendverbände haben wir im letzten Jahr schon über 38,8 Millionen Euro bereitgestellt. Ich habe mich mit aller Kraft persönlich dafür eingesetzt, dass diese wuchtige Summe so hoch bleibt.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Der Bayerische Jugendring ist dabei unser wichtigster Partner. Der Bayerische Jugendring erhält auch noch einmal 2,3 Millionen Euro über verschiedene Fraktionsinitiativen. Ich darf noch einmal den beiden Fraktionen CSU und FREIE WÄHLER sehr herzlich danken.

Zudem – darauf bin ich wirklich stolz – bringen wir ein Demokratiebudget auf den Weg. Wir stellen 2,5 Millionen Euro für innovative Projekte und Veranstaltungen zur Demokratiebildung von jungen Menschen in ganz Bayern bereit.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Studien zeigen: Wie erfolgreich Kinder und Jugendliche in der Schule sind, hängt im Wesentlichen von zwei Faktoren ab, nämlich davon, wie sich junge Menschen entwickeln und in welcher Umgebung sie aufwachsen. Wir müssen ihre Entwicklung weiter stärken, damit auch ihre Bildungschancen besser sind. Deshalb fördern wir gemeinsam mit den Kommunen die Jugendsozialarbeit an den Schulen. Wir bauen sie weiter aus. Wir haben das im Koalitionsvertrag verankert. Wir fördern die JaS-Fachkräfte bereits an über 1.700 Schulen im Freistaat. Diesen Erfolgskurs setzen wir jetzt fort. Wir gehen in die vierte Ausbaustufe. Mit den Mitteln aus dem Doppelhaushalt schaffen wir zu Beginn des kommenden Schuljahres 2024/2025 weitere 100 Stellen. Zum nächsten Schuljahresbeginn werden es noch einmal 70 Stellen sein. Für diesen Ausbau planen wir heuer rund 24,6 Millionen Euro, im nächsten Jahr 26,3 Millionen Euro ein.

Zudem – und auch das ist mir ein Herzensprojekt – stärken wir das soziale Unternehmertum mit einer Regelförderung, die wir erstmals auf den Weg bringen. Das sind in beiden Jahren jeweils 335.000 Euro.

Wir machen uns auch für die berufliche Bildung stark. Wir wollen diese mit einer Erhöhung von rund 25 % auf rund 2,5 Millionen Euro in diesem Jahr und einer weiteren Erhöhung auf rund 3 Millionen Euro im nächsten Jahr stärken.

Meine Damen und Herren, die Mittel aus unserem Landesplan für Menschen mit Behinderung werden wir von rund 33 auf 37 Millionen Euro in diesem und im nächsten Jahr erhöhen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, den Schwerpunkt des Haushalts des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales habe ich Ihnen an einigen Beispielen vorstellen können. Die Redezeit ist viel zu kurz; die großen Ziffern zeigen noch zwei Minuten an. Das ist zu kurz, um auf alle Details einzugehen. Hinter der Vielfalt an Zahlen und Projekten dieses Haushalts stehen Menschen mit ihren Biografien, Lebensgeschichten, mit ihren Sorgen, mit ihren Nöten, aber auch mit ihren großen Wünschen und Hoffnungen.Hinter den vielen Zahlen und Projekten im Einzelplan 10 stehen auch Menschen, die täglich für andere da sind. Fast 450.000 Beschäftigte in der Sozialwirtschaft machen das hauptberuflich. Aber mein Dank und mein Blick geht vor allen Dingen auch an die unzähligen Ehrenamtlichen, die gerade im sozialen Ehrenamt Großartiges leisten. In diesen Tagen mit dieser schrecklichen Flutkatastrophe wissen wir: Ohne unsere Ehrenamtlichen könnten wir all das nicht leisten, ganz besonders auch im Sozialen. Ein herzliches Vergelts Gott!

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der AfD)

Für all die Menschen wollen wir in diesem Einzelplan die Grundlage für ein gutes Leben in Bayern schaffen.

Meine Damen und Herren, ich bin zutiefst überzeugt: Sozial ist, was gerecht ist für Leistungsträger und für die Bedürftigen. Sozial ist, was Chancen schafft, und sozial ist, was Vertrauen schafft. Bayerns soziales Gesicht wird auch in Zukunft weiter leuchten. Dafür stehe ich, dafür kämpfe ich, damit auch in Zukunft gilt: Bayern. Gemeinsam. Stark.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Erster Vizepräsident Tobias Reiß: Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen, und wir kommen zur Abstimmung.

Der Abstimmung zugrunde liegen der Entwurf des Haushaltsplans 2024/2025 für den Einzelplan 10, die Änderungsanträge auf den Drucksachen 19/1007 mit 19/1109, 19/1129 mit 19/1132, 19/1450 und 19/1451 sowie die Beschlussempfehlung mit Bericht des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen auf der Drucksache 19/2066.

Zunächst kommen wir zu den drei vorab angekündigten namentlichen Abstimmungen, die in elektronischer Form durchgeführt werden.

Ich beginne mit der namentlichen Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Einführung eines Gehörlosengeldes" auf Drucksache 19/1027. Der federführende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen empfiehlt den Änderungsantrag zur Ablehnung. Die Abstimmungszeit beträgt drei Minuten. Die Abstimmung ist freigegeben.

(Namentliche Abstimmung von 13:12 bis 13:15 Uhr)

Die drei Minuten sind um. Ich schließe die Abstimmung.

Es folgt die namentliche Abstimmung über den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Schwangerenberatung stärken" auf Drucksache 19/1032. Dieser Änderungsantrag wird vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen ebenfalls zur Ablehnung empfohlen. Die Abstimmungszeit beträgt zwei Minuten. Die Abstimmung ist freigegeben.

(Namentliche Abstimmung von 13:16 bis 13:18 Uhr)

Die zwei Minuten sind um. Ich schließe die Abstimmung.

Es folgt die namentliche Abstimmung über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Für die beste frühkindliche Bildung in Bayern – Betriebskostenförderung

für Kitas neu ausgestalten" auf Drucksache 19/1016. Der federführende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen empfiehlt auch diesen Änderungsantrag zur Ablehnung. Die Abstimmungszeit beträgt zwei Minuten. Die Abstimmung ist freigegeben.

(Namentliche Abstimmung von 13:18 bis 13:20 Uhr)

Ich schließe die Abstimmung und bitte nochmals um Konzentration. Während die Abstimmungsergebnisse ermittelt werden, können wir mit der einfachen Abstimmung über die drei eingangs erwähnten Änderungsanträge der AfD-Fraktion fortfahren.

Der federführende Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen empfiehlt die drei Anträge zur Ablehnung.

Wir beginnen mit der Abstimmung über den Änderungsantrag der AfD-Fraktion betreffend "Stiftung ‚Obdachlosenhilfe Bayern?" auf Drucksache 19/1054.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Änderungsantrag der AfD-Fraktion zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Die Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, FREIE WÄHLER, CSU-Fraktion. Enthaltungen? – Keine. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Ich lasse abstimmen über den Änderungsantrag der AfD-Fraktion betreffend "Kosten des Bayerischen Landesfrauenrates" auf Drucksache 19/1064.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Änderungsantrag der AfD-Fraktion zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist die AfD-Fraktion. Gegenstimmen! – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, FREIE WÄHLER und CSU-Fraktion. Enthaltungen? – Keine. Damit ist auch dieser Änderungsantrag abgelehnt.

Wir kommen noch zur Abstimmung über den Änderungsantrag der AfD-Fraktion betreffend "Zuschüsse zur Förderung betreuter Frühstücksangebote an Grund- und Förderschulen" auf Drucksache 19/1072.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Änderungsantrag der AfD-Fraktion zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist wiederum die AfD-Fraktion. Die Gegenstimmen bitte ich anzuzeigen. – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, FREIE WÄHLER, CSU-Fraktion. Enthaltungen? – Keine. Damit ist auch dieser Änderungsantrag abgelehnt.

Ich gebe nun die Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen bekannt: Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Einführung eines Gehörlosengeldes" auf Drucksache 19/1027: Mit Ja haben 40, mit Nein haben 115 gestimmt. Stimmenthaltungen: zwei Kolleginnen oder Kollegen. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 11)

Beim Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Schwangerenberatung stärken" auf Drucksache 19/1032 haben mit Ja 41 und mit Nein 114 gestimmt. Stimmenthaltungen: 0. Damit ist auch dieser Änderungsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 12)

Ich komme zum Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion betreffend "Für die beste frühkindliche Bildung in Bayern – Betriebskostenförderung für Kitas neu ausgestalten", Drucksache 19/1016: Mit Ja haben 17, mit Nein 116 gestimmt. Stimmenthaltungen: 25.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 13)

Damit ist dieser Änderungsantrag abgelehnt.

Wir kommen nun zur Abstimmung über den Einzelplan 10. Dieser wird vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen mit den in der Beschlussempfehlung mit Bericht auf Drucksache 19/2066 genannten Änderungen zur Annahme empfohlen.

Wer dem Einzelplan 10 mit den vom federführenden Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen vorgeschlagenen Änderungen seine Zustimmung geben will, den bitte ich, sich vom Platz zu erheben. – Das sind die Fraktionen FREIE WÄHLER und der CSU. Gegenstimmen bitte ich auf die gleiche Weise anzuzeigen. – Das sind die Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD und AfD. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Einzelplan 10 mit den vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen vorgeschlagenen Änderungen angenommen.

Gemäß § 126 Absatz 6 der Geschäftsordnung gelten zugleich die vom Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen zur Ablehnung vorgeschlagenen Änderungsanträge, über die nicht einzeln abgestimmt wurde, als erledigt. Eine Liste dieser Änderungsanträge kann über Plenum Online eingesehen werden.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 14)

Außerdem schlägt der Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen noch folgende Beschlussfassung vor:

> "Das Staatsministerium der Finanzen und für Heimat wird ermächtigt, die aufgrund der in den parlamentarischen Beratungen vorgenommenen Änderungen erforderlichen Berichtigungen in den Erläuterungen, der Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen und den sonstigen Anlagen beim endgültigen Ausdruck des Doppelhaushalts 2024/2025 vorzunehmen."

Wer dem zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD-Fraktion, FREIE WÄHLER, CSU-Fraktion und AfD-Fraktion. Dann ist das so beschlossen.

Unter Bezugnahme auf die Beschlussempfehlung mit Bericht des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen, Drucksache 19/2066, weise ich darauf hin, dass die Änderungsanträge auf den Drucksachen 19/1086 mit 19/1109, 19/1129 mit 19/1132, 19/1450 und 19/1451 ihre Erledigung gefunden haben.

Die Beratung des Einzelplans 10 ist abgeschlossen.

Damit kommen wir zur vereinbarten Mittagspause und werden die Sitzung um 14 Uhr wieder aufnehmen.

(Unterbrechung von 13:26 bis 14:01 Uhr)

Vierter Vizepräsident Ludwig Hartmann: Meine sehr geehrten Kolleginnen und Kollegen! Wir fahren mit der Sitzung fort. Es ist 14:00 Uhr.

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 05.06.2024 zu Tagesordnungspunkt 9: Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Kerstin Celina u. a. und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Haushaltsplan 2024/2025; hier: Einführung eines Gehörlosengeldes (Kap. 10 03 Tit. 681 01) (Drucksache 19/1027)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adjei Benjamin	X		
Aigner Ilse		X	
Aiwanger Hubert			
Arnold Dieter		X	
Arnold Horst	X		
Artmann Daniel		X	
Atzinger Oskar		X	
Bäumler Nicole	X		
Bauer Volker		X	
Baumann Jörg		X	
Baumgärtner Jürgen		X	
Baur Konrad		X	
Prof. Dr. **Bausback** Winfried		X	
Becher Johannes			
Beck Tobias		X	
Becker Barbara		X	
Dr. **Behr** Andrea			X
Behringer Martin		X	
Beißwenger Eric			
Bergmüller Franz			
Bernreiter Christian			
Birzele Andreas	X		
Blume Markus			
Böhm Martin		X	
Böltl Maximilian		X	
Bozoglu Cemal	X		
Brannekämper Robert		X	
von **Brunn** Florian	X		
Dr. **Brunnhuber** Martin		X	
Dr. **Büchler** Markus			
Celina Kerstin	X		
Deisenhofer Maximilian	X		
Demirel Gülseren	X		
Dierkes Rene		X	
Dierl Franc		X	
Dr. **Dietrich** Alexander		X	
Dietz Leo		X	
Dorow Alex		X	
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Eberwein Jürgen		X	
Dr. **Ebner** Stefan		X	
Ebner-Steiner Katrin			
Dr. **Eiling-Hütig** Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann			
Fackler Wolfgang		X	
Fehlner Martina			
Feichtmeier Christiane	X		
Flierl Alexander		X	
Freller Karl		X	
Freudenberger Thorsten		X	
Friedl Patrick	X		
Friesinger Sebastian		X	
Frühbeißer Stefan		X	
Fuchs Barbara	X		
Füracker Albert			
Gerlach Judith			
Gießübel Martina			X
Glauber Thorsten			
Goller Mia	X		
Gotthardt Tobias		X	
Graupner Richard			
Grießhammer Holger	X		
Grob Alfred		X	
Groß Johann		X	
Gross Sabine	X		
Grossmann Patrick		X	
Guttenberger Petra		X	
Prof. Dr. **Hahn** Ingo		X	
Halbleib Volkmar	X		
Halemba Daniel			
Hartmann Ludwig	X		
Hauber Wolfgang		X	
Heinisch Bernhard		X	
Heisl Josef			
Dr. **Herrmann** Florian		X	
Herrmann Joachim		X	
Hierneis Christian	X		
Högl Petra		X	
Hofmann Michael		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Hold Alexander			
Holetschek Klaus		X	
Holz Thomas		X	
Dr. **Hopp** Gerhard		X	
Huber Martin			
Huber Martin Andreas			
Huber Thomas		X	
Huml Melanie		X	
Jäckel Andreas		X	
Jakob Marina		X	
Jungbauer Björn		X	
Jurca Andreas			
Kaniber Michaela			
Kaufmann Andreas			
Kirchner Sandro			
Knoblach Paul	X		
Knoll Manuel		X	
Köhler Claudia	X		
Köhler Florian		X	
Kohler Jochen		X	
Koller Michael		X	
Konrad Joachim		X	
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne			
Lausch Josef		X	
Lettenbauer Eva			
Lindinger Christian		X	
Lipp Oskar		X	
Locke Felix		X	
Löw Stefan		X	
Dr. **Loibl** Petra		X	
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland		X	
Maier Christoph			
Mang Ferdinand			
Mannes Gerd		X	
Dr. **Mehring** Fabian			
Meier Johannes		X	
Meußgeier Harald			
Meyer Stefan			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen	X		
Mittag Martin		X	
Müller Johann		X	
Müller Ruth	X		
Müller Ulrike		X	
Nolte Benjamin		X	
Nussel Walter			
Dr. **Oetzinger** Stephan		X	
Osgyan Verena	X		

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pargent Tim	X		
Prof. Dr. **Piazolo** Michael		X	
Pirner Thomas		X	
Pohl Bernhard		X	
Post Julia	X		
Preidl Julian		X	
Rasehorn Anna	X		
Rauscher Doris	X		
Reiß Tobias		X	
Rinderspacher Markus	X		
Rittel Anton		X	
Roon Elena		X	
Saller Markus		X	
Schack Jenny			
Schalk Andreas		X	
Scharf Martin		X	
Scharf Ulrike		X	
Scheuenstuhl Harry	X		
Schießl Werner		X	
Schmid Franz			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi			
Schnotz Helmut		X	
Schnürer Sascha		X	
Schöffel Martin		X	
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni	X		
Schuhknecht Stephanie	X		
Schulze Katharina			
Schwab Thorsten		X	
Dr. **Schwartz** Harald		X	
Seidenath Bernhard			
Siekmann Florian	X		
Singer Ulrich		X	
Dr. **Söder** Markus			
Sowa Ursula	X		
Stadler Ralf		X	
Stieglitz Werner		X	
Stock Martin		X	
Stolz Anna			
Storm Ramona		X	
Straub Karl		X	
Streibl Florian		X	
Striedl Markus		X	
Dr. **Strohmayr** Simone			
Stümpfig Martin	X		
Tasdelen Arif	X		
Tomaschko Peter		X	
Toso Roswitha		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele			
Vogel Steffen		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Vogler Matthias		X	
Wachler Peter		X	
Wagle Martin		X	
Walbrunn Markus		X	
Freiherr von **Waldenfels** Kristan			
Waldmann Ruth	X		
Weber Laura	X		
Dr. **Weigand** Sabine	X		
Weigert Roland			
Weitzel Katja	X		
Widmann Jutta		X	
Winhart Andreas		X	
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno			
Freiherr von **Zobel** Felix		X	
Zöller Thomas		X	
Zwanziger Christian	X		
Gesamtsumme	40	115	2

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 05.06.2024 zu Tagesordnungspunkt 9: Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Julia Post u. a. und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Haushaltsplan 2024/2025; hier: Schwangerenberatung stärken (Kap 10 07 Tit. 633 77) (Drucksache 19/1032)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adjei Benjamin	X		
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert			
Arnold Dieter		X	
Arnold Horst	X		
Artmann Daniel		X	
Atzinger Oskar		X	
Bäumler Nicole	X		
Bauer Volker		X	
Baumann Jörg		X	
Baumgärtner Jürgen		X	
Baur Konrad		X	
Prof. Dr. **Bausback** Winfried		X	
Becher Johannes			
Beck Tobias		X	
Becker Barbara		X	
Dr. **Behr** Andrea		X	
Behringer Martin		X	
Beißwenger Eric			
Bergmüller Franz			
Bernreiter Christian			
Birzele Andreas	X		
Blume Markus			
Böhm Martin		X	
Böltl Maximilian			
Bozoglu Cemal	X		
Brannekämper Robert		X	
von **Brunn** Florian	X		
Dr. **Brunnhuber** Martin		X	
Dr. **Büchler** Markus			
Celina Kerstin	X		
Deisenhofer Maximilian	X		
Demirel Gülseren	X		
Dierkes Rene		X	
Dierl Franc		X	
Dr. **Dietrich** Alexander		X	
Dietz Leo		X	
Dorow Alex		X	
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Eberwein Jürgen		X	
Dr. **Ebner** Stefan		X	
Ebner-Steiner Katrin			
Dr. **Eiling-Hütig** Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Fackler Wolfgang		X	
Fehlner Martina			
Feichtmeier Christiane	X		
Flierl Alexander		X	
Freller Karl		X	
Freudenberger Thorsten		X	
Friedl Patrick	X		
Friesinger Sebastian			
Frühbeißer Stefan		X	
Fuchs Barbara	X		
Füracker Albert			
Gerlach Judith			
Gießübel Martina		X	
Glauber Thorsten			
Goller Mia	X		
Gotthardt Tobias		X	
Graupner Richard			
Grießhammer Holger	X		
Grob Alfred			
Groß Johann		X	
Gross Sabine	X		
Grossmann Patrick		X	
Guttenberger Petra		X	
Prof. Dr. **Hahn** Ingo		X	
Halbleib Volkmar	X		
Halemba Daniel			
Hartmann Ludwig	X		
Hauber Wolfgang		X	
Heinisch Bernhard		X	
Heisl Josef			
Dr. **Herrmann** Florian		X	
Herrmann Joachim		X	
Hierneis Christian	X		
Högl Petra		X	
Hofmann Michael		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Hold Alexander			
Holetschek Klaus		X	
Holz Thomas		X	
Dr. **Hopp** Gerhard		X	
Huber Martin			
Huber Martin Andreas			
Huber Thomas		X	
Huml Melanie		X	
Jäckel Andreas		X	
Jakob Marina		X	
Jungbauer Björn		X	
Jurca Andreas			
Kaniber Michaela			
Kaufmann Andreas			
Kirchner Sandro			
Knoblach Paul	X		
Knoll Manuel			
Köhler Claudia	X		
Köhler Florian		X	
Kohler Jochen		X	
Koller Michael		X	
Konrad Joachim		X	
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne			
Lausch Josef		X	
Lettenbauer Eva			
Lindinger Christian		X	
Lipp Oskar		X	
Locke Felix		X	
Löw Stefan		X	
Dr. **Loibl** Petra		X	
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland		X	
Maier Christoph			
Mang Ferdinand		X	
Mannes Gerd		X	
Dr. **Mehring** Fabian			
Meier Johannes		X	
Meußgeier Harald			
Meyer Stefan			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen	X		
Mittag Martin		X	
Müller Johann		X	
Müller Ruth	X		
Müller Ulrike		X	
Nolte Benjamin		X	
Nussel Walter			
Dr. **Oetzinger** Stephan		X	
Osgyan Verena	X		

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pargent Tim	X		
Prof. Dr. **Piazolo** Michael		X	
Pirner Thomas		X	
Pohl Bernhard		X	
Post Julia	X		
Preidl Julian		X	
Rasehorn Anna	X		
Rauscher Doris	X		
Reiß Tobias		X	
Rinderspacher Markus	X		
Rittel Anton		X	
Roon Elena		X	
Saller Markus		X	
Schack Jenny		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Martin		X	
Scharf Ulrike		X	
Scheuenstuhl Harry	X		
Schießl Werner		X	
Schmid Franz			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi			
Schnotz Helmut		X	
Schnürer Sascha		X	
Schöffel Martin		X	
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni	X		
Schuhknecht Stephanie	X		
Schulze Katharina			
Schwab Thorsten		X	
Dr. **Schwartz** Harald		X	
Seidenath Bernhard			
Siekmann Florian	X		
Singer Ulrich		X	
Dr. **Söder** Markus			
Sowa Ursula	X		
Stadler Ralf		X	
Stieglitz Werner		X	
Stock Martin		X	
Stolz Anna			
Storm Ramona		X	
Straub Karl		X	
Streibl Florian		X	
Striedl Markus		X	
Dr. **Strohmayr** Simone	X		
Stümpfig Martin	X		
Tasdelen Arif	X		
Tomaschko Peter		X	
Toso Roswitha		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele			
Vogel Steffen		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Vogler Matthias			
Wachler Peter		X	
Wagle Martin		X	
Walbrunn Markus		X	
Freiherr von **Waldenfels** Kristan			
Waldmann Ruth	X		
Weber Laura	X		
Dr. **Weigand** Sabine	X		
Weigert Roland			
Weitzel Katja	X		
Widmann Jutta		X	
Winhart Andreas		X	
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno			
Freiherr von **Zobel** Felix		X	
Zöller Thomas		X	
Zwanziger Christian	X		
Gesamtsumme	41	114	0

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 05.06.2024 zu Tagesordnungspunkt 9: Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u. a. und Fraktion SPD; Haushaltsplan 2024/2025; hier: Für die beste frühkindliche Bildung in Bayern - Betriebskostenförderung für Kitas neu ausgestalten (Kap. 10 07 Tit. 633 89) (Drucksache 19/1016)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adjei Benjamin			X
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert			
Arnold Dieter		X	
Arnold Horst	X		
Artmann Daniel		X	
Atzinger Oskar		X	
Bäumler Nicole	X		
Bauer Volker		X	
Baumann Jörg		X	
Baumgärtner Jürgen		X	
Baur Konrad		X	
Prof. Dr. **Bausback** Winfried		X	
Becher Johannes			
Beck Tobias		X	
Becker Barbara		X	
Dr. **Behr** Andrea		X	
Behringer Martin		X	
Beißwenger Eric			
Bergmüller Franz			
Bernreiter Christian			
Birzele Andreas			X
Blume Markus			
Böhm Martin		X	
Böltl Maximilian		X	
Bozoglu Cemal			X
Brannekämper Robert		X	
von **Brunn** Florian	X		
Dr. **Brunnhuber** Martin		X	
Dr. **Büchler** Markus			
Celina Kerstin			X
Deisenhofer Maximilian			X
Demirel Gülseren			X
Dierkes Rene		X	
Dierl Franc		X	
Dr. **Dietrich** Alexander		X	
Dietz Leo		X	
Dorow Alex		X	
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Eberwein Jürgen		X	
Dr. **Ebner** Stefan		X	
Ebner-Steiner Katrin			
Dr. **Eiling-Hütig** Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann		X	
Fackler Wolfgang		X	
Fehlner Martina			
Feichtmeier Christiane	X		
Flierl Alexander		X	
Freller Karl		X	
Freudenberger Thorsten		X	
Friedl Patrick			X
Friesinger Sebastian		X	
Frühbeißer Stefan		X	
Fuchs Barbara			X
Füracker Albert			
Gerlach Judith			
Gießübel Martina		X	
Glauber Thorsten			
Goller Mia			X
Gotthardt Tobias		X	
Graupner Richard			
Grießhammer Holger	X		
Grob Alfred		X	
Groß Johann		X	
Gross Sabine	X		
Grossmann Patrick		X	
Guttenberger Petra		X	
Prof. Dr. **Hahn** Ingo		X	
Halbleib Volkmar	X		
Halemba Daniel			
Hartmann Ludwig			X
Hauber Wolfgang		X	
Heinisch Bernhard		X	
Heisl Josef			
Dr. **Herrmann** Florian		X	
Herrmann Joachim		X	
Hierneis Christian			X
Högl Petra		X	
Hofmann Michael		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Hold Alexander			
Holetschek Klaus		X	
Holz Thomas		X	
Dr. **Hopp** Gerhard		X	
Huber Martin			
Huber Martin Andreas			
Huber Thomas		X	
Huml Melanie		X	
Jäckel Andreas		X	
Jakob Marina		X	
Jungbauer Björn		X	
Jurca Andreas			
Kaniber Michaela			
Kaufmann Andreas			
Kirchner Sandro			
Knoblach Paul			X
Knoll Manuel		X	
Köhler Claudia			X
Köhler Florian		X	
Kohler Jochen		X	
Koller Michael		X	
Konrad Joachim		X	
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus		X	
Kühn Harald		X	
Kurz Sanne			
Lausch Josef		X	
Lettenbauer Eva			
Lindinger Christian		X	
Lipp Oskar		X	
Locke Felix		X	
Löw Stefan		X	
Dr. **Loibl** Petra		X	
Ludwig Rainer		X	
Magerl Roland		X	
Maier Christoph			
Mang Ferdinand		X	
Mannes Gerd		X	
Dr. **Mehring** Fabian			
Meier Johannes			
Meußgeier Harald			
Meyer Stefan			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			X
Mittag Martin		X	
Müller Johann		X	
Müller Ruth	X		
Müller Ulrike		X	
Nolte Benjamin		X	
Nussel Walter			
Dr. **Oetzinger** Stephan		X	
Osgyan Verena			X

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Pargent Tim			X
Prof. Dr. **Piazolo** Michael		X	
Pirner Thomas		X	
Pohl Bernhard		X	
Post Julia	X		
Preidl Julian		X	
Rasehorn Anna	X		
Rauscher Doris	X		
Reiß Tobias		X	
Rinderspacher Markus	X		
Rittel Anton		X	
Roon Elena			
Saller Markus		X	
Schack Jenny		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Martin		X	
Scharf Ulrike		X	
Scheuenstuhl Harry	X		
Schießl Werner		X	
Schmid Franz			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi			
Schnotz Helmut		X	
Schnürer Sascha		X	
Schöffel Martin		X	
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin			
Schuberl Toni			X
Schuhknecht Stephanie			X
Schulze Katharina			
Schwab Thorsten		X	
Dr. **Schwartz** Harald		X	
Seidenath Bernhard			
Siekmann Florian			X
Singer Ulrich		X	
Dr. **Söder** Markus			
Sowa Ursula			X
Stadler Ralf		X	
Stieglitz Werner		X	
Stock Martin		X	
Stolz Anna			
Storm Ramona		X	
Straub Karl		X	
Streibl Florian		X	
Striedl Markus		X	
Dr. **Strohmayr** Simone	X		
Stümpfig Martin			X
Tasdelen Arif	X		
Tomaschko Peter		X	
Toso Roswitha		X	
Trautner Carolina		X	
Triebel Gabriele			X
Vogel Steffen		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Vogler Matthias		X	
Wachler Peter		X	
Wagle Martin		X	
Walbrunn Markus			
Freiherr von **Waldenfels** Kristan			
Waldmann Ruth	X		
Weber Laura			X
Dr. **Weigand** Sabine			X
Weigert Roland			
Weitzel Katja	X		
Widmann Jutta		X	
Winhart Andreas		X	
Zellmeier Josef		X	
Zierer Benno			
Freiherr von **Zobel** Felix		X	
Zöller Thomas		X	
Zwanziger Christian			X
Gesamtsumme	17	116	25

Mitteilung

des Bayerischen Landtags

zum Tagesordnungspunkt **9**

Aufstellung der im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen zur Ablehnung empfohlenen Änderungsanträge zum Einzelplan 10

1. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
   Haushaltsplan 2024/2025;
   hier: Versprechen halten – Gehörlosengeld in Bayern endlich einführen
   (Kap. 10 03 Tit. 681 01)
   Drs. 19/1007

2. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
   Haushaltsplan 2024/2025;
   hier: Flächendeckender Ausbau der Beratungs- und Unterstützungsangebote für wohnungs- und obdachlose Menschen
   (Kap. 10 03 Tit. 684 72)
   Drs. 19/1008

3. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Waldmann, Doris Rauscher u.a. und Fraktion (SPD)
   Haushaltsplan 2024/2025;
   hier: Investitionen in die soziale Infrastruktur – inklusiver Wohnraum für Menschen mit Behinderung durch Konversion von Komplexeinrichtungen
   (Kap. 10 05 Tit. 893 01)
   Drs. 19/1009

4. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
   Haushaltsplan 2024/2025;
   hier: Keine Kürzungen beim Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) in Bayern
   (Kap. 10 05 TG 73)
   Drs. 19/1010

5. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
   Haushaltsplan 2024/2025;
   hier: Finanzielle Weiterbildungsförderung für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Bayern
   (Kap. 10 05 TG 75 neuer Tit.)
   Drs. 19/1011

6. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Waldmann, Doris Rauscher u.a. und Fraktion (SPD)
   Haushaltsplan 2024/2025;
   hier: Schlichtungsstelle beim Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderung
   (Kap. 10 05 TG 78-79)
   Drs. 19/1012

7. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Waldmann, Doris Rauscher u.a. und Fraktion (SPD)
   Haushaltsplan 2024/2025;
   hier: Investitionsförderung für Einrichtungen für Menschen mit einer seelischen Behinderung
   (Kap. 10 05 TG 78-79)
   Drs. 19/1013

8. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Waldmann, Doris Rauscher u.a. und Fraktion (SPD)
   Haushaltsplan 2024/2025;
   hier: Investitionen in die soziale Infrastruktur – Sonderinvestitionsprogramm Barrierefreiheit!
   (Kap. 10 05 neue TG)
   Drs. 19/1014

9. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
   Haushaltsplan 2024/2025;
   hier: Bayern braucht endlich ein Landesförderprogramm für Mehrgenerationenhäuser
   (Kap. 10 07 Tit. 633 01)
   Drs. 19/1015

10. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2024/2025;
    hier: Für die beste frühkindliche Bildung in Bayern – Betriebskostenförderung für Kitas neu ausgestalten
    (Kap. 10 07 Tit. 633 89)
    Drs. 19/1016

11. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2024/2025;
    hier: Ausweiterung betreuter Frühstücksangebote an Grund- und Förderschulen
    (Kap. 10 07 Tit. 684 05)
    Drs. 19/1017

12. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
    Haushaltsplan 2024/2025;
    hier: Jugendsozialarbeit an Schulen auskömmlich finanzieren – Pauschalen anheben
    (Kap. 10 07 Tit. 684 76)
    Drs. 19/1018

13. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Gesellschaftliche Teilhabe für ältere Menschen in Bayern sichern – Einrichtung eines Sonderprogramms „Gut leben im Alter – Teilhabe ermöglichen“
(Kap. 10 07 TG 70)
Drs. 19/1019

14. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Digitale Teilhabe für Seniorinnen und Senioren
(Kap. 10 07 TG 70)
Drs. 19/1020

15. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Gegen Einsamkeit im Alter!
(Kap. 10 07 TG 70)
Drs. 19/1021

16. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Mehr Unterstützung für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche – Ausbau ganzheitlicher Konzepte in Brennpunktvierteln!
(Kap. 10 07 TG 73)
Drs. 19/1022

17. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Stärkung der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen sowie der Familienbildung in Bayern
(Kap. 10 07 TG 74)
Drs. 19/1023

18. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Volkmar Halbleib u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Jugendherbergen unterstützen – Investitionsstau auflösen
(Kap. 10 07 TG 78)
Drs. 19/1024

19. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Doris Rauscher, Anna Rasehorn u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Für eine bedarfsgerechte Ausstattung der Jugendarbeit in Bayern
(Kap. 10 07 TG 78)
Drs. 19/1025

20. Änderungsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayr, Doris Rauscher u.a. und Fraktion (SPD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Förderungen von barrierefreien Maßnahmen und Ausbau der Täterarbeit zum Abbau der Gewalt gegen Frauen und Kinder
(Kap. 10 07 TG 82)
Drs. 19/1026

21. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Kerstin Celina u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Einführung eines Gehörlosengeldes
(Kap. 10 03 Tit. 681 01)
Drs. 19/1027

22. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Jürgen Mistol u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Wohnungsbau- und Obdachlosenhilfe stärken!
(Kap. 10 03 Tit. 684 72)
Drs. 19/1028

23. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Dr. Sabine Weigand u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kommunale Versorgung stärken: Bau einer barrierefreien öffentlichen Toilette im Stadtpark Schwabach
(Kap. 10 03 Tit. 883 61)
Drs. 19/1029

24. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Claudia Köhler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kosten der/des Beauftragten für Aussiedler und Vertriebene
(Kap. 10 06 Tit. 536 01)
Drs. 19/1030

25. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Claudia Köhler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kosten der/des Beauftragten für das Ehrenamt
(Kap. 10 07 Tit. 536 02)
Drs. 19/1031

26. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Julia Post u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Schwangerenberatung stärken
(Kap 10 07 Tit. 633 77)
Drs. 19/1032

27. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Julia Post u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: staatliche Kita-Finanzierung erhöhen, mehr Qualität und bezahlbare Kosten erreichen
(Kap. 10 07 Tit. 633 89)
Drs. 19/1033

28. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Zwanziger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Fortführung und Sicherung des Standortes Erlangen im Modellprojekt Kombieinrichtung / Kooperativer Ganztag
(Kap. 10 07 Tit. 633 94)
Drs. 19/1034

29. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Julia Post u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Gewaltschutz stärken
(Kap 10 07 Tit. 684 82)
Drs. 19/1035

30. Änderungsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Anpassung der Zuschüsse für Maßnahmen im Bereich LSBTIQ
(Kap. 10 07 TG 75)
Drs. 19/1036

31. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Bezüge der Mitglieder der Staatsregierung
(Kap. 10 01 Tit. 421 01)
Drs. 19/1037

32. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Beauftragte der Staatsregierung I – Entgelte der beauftragten Person der Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung
(Kap. 10 01 Tit. 428 15)
Drs. 19/1038

33. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Haltung von Dienstfahrzeugen
(Kap. 10 01 Tit. 514 01)
Drs. 19/1039

34. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Bewirtschaftung durch Heizung, Beleuchtung und elektrische Kraft
(Kap. 10 01 Tit. 517 05)
Drs. 19/1040

35. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Reisekostenvergütungen für Dienstreisen
(Kap. 10 01 Tit. 527 01)
Drs. 19/1041

36. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Ausgaben für die Vorbereitung und Durchführung der Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK)
(Kap. 10 01 Tit. 529 02)
Drs. 19/1042

37. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Treibhausgasausgleich
(Kap. 10 02 Tit. 533 49)
Drs. 19/1043

38. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kosten für Beratungs-, Betreuungs- und Pflegeangebote für Beschäftigte des Geschäftsbereichs des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales
(Kap. 10 02 Tit. 547 01)
Drs. 19/1044

39. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Sächliche Verwaltungsausgaben für Aufträge an anerkannte Werkstätten für behinderte Menschen oder Inklusionsbetriebe
(Kap. 10 02 Tit. 547 26)
Drs. 19/1045

40. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Photovoltaik auf staatlichen Dächern
(Kap. 10 02 Tit. 701 11)
Drs. 19/1046

41. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kosten der Sozialberichterstattung (Erstellung, Gestaltung, Veröffentlichung)
(Kap. 10 03 Tit. 526 23)
Drs. 19/1047

42. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kosten für Öffentlichkeitsarbeit
(Kap. 10 03 Tit. 531 21)
Drs. 19/1048

43. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Leistungen nach dem Bayerischen Blindengeldgesetz
(Kap. 10 03 Tit. 681 01)
Drs. 19/1049

44. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Leistungen an Berechtigte im Zusammenhang mit Schutzimpfung/ Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe (SGB XIV)
(Kap. 10 03 Tit. 681 03)
Drs. 19/1050

45. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschüsse zur begleitenden Hilfe im Arbeits- und Berufsleben an einzelne schwerbehinderte Menschen
(Kap. 10 03 Tit. 681 87)
Drs. 19/1051

46. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschüsse an Arbeitgeber und Sonstige für die Bereitstellung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen und die berufliche Eingliederung behinderter Menschen im Rahmen von Sonderprogrammen
(Kap. 10 03 Tit. 683 87)
Drs. 19/1052

47. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen
(Kap. 10 03 Tit. 684 90)
Drs. 19/1053

48. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Stiftung „Obdachlosenhilfe Bayern“
(Kap. 10 03 Tit. 698 72)
Drs. 19/1054

49. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Leistungen an gehörlose Menschen mit dem Merkzeichen „Gl“
(Kap. 10 03 neuer Tit.)
Drs. 19/1055

50. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Erstattung an die Verkehrsbetriebe für die unentgeltliche Beförderung von Begleitern schwerbehinderter Menschen
(Kap. 10 03 neuer Tit.)
Drs. 19/1056

51. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Vorbereitung auf die Ausbildung, Sonderprogramm für Jugendliche zur Förderung der Ausbildungsreife
(Kap. 10 03 TG 60-61 neuer Tit.)
Drs. 19/1057

52. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Veranstaltungskosten
(Kap. 10 05 Tit. 540 74)
Drs. 19/1058

53. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Bonus für die berufliche Weiterbildung zum Meister und gleichgestellte Abschlüsse
(Kap. 10 05 Tit. 681 01)
Drs. 19/1059

54. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Beauftragte der Staatsregierung II – Kosten der/des Beauftragten für Aussiedler und Vertriebene
(Kap. 10 06 Tit. 536 01)
Drs. 19/1060

55. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kosten von Untersuchungen und dgl.
(Kap. 10 07 Tit. 526 82)
Drs. 19/1061

56. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kosten für die Weiterentwicklung des Familienpakts Bayern einschließlich der Kosten für die Fortsetzung des gemeinsamen Betriebs der Servicestelle
(Kap. 10 07 Tit. 532 81)
Drs. 19/1062

57. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Beauftragte der Staatsregierung III – Kosten der/des Beauftragten für das Ehrenamt
(Kap. 10 07 Tit. 536 02)
Drs. 19/1063

58. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kosten des Bayerischen Landesfrauenrates
(Kap. 10 07 Tit. 537 83)
Drs. 19/1064

59. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Maßnahmen zur Stärkung der Anerkennungskultur
(Kap. 10 07 Tit. 541 85)
Drs. 19/1065

60. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuwanderungs- und Integrationsfonds I – Erstattung an Kommunen für Personal und Vormundschaftskosten im Bereich der Verteilung der unbegleiteten Minderjährigen
(Kap. 10 07 Tit. 633 03)
Drs. 19/1066

61. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuwanderungs- und Integrationsfonds II – Erstattung an die Bezirke für Kosten der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer unbegleiteter Minderjähriger
(Kap. 10 07 Tit. 633 04)
Drs. 19/1067

62. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuwanderungs- und Integrationsfonds III – Erstattung an die Bezirke für Kosten der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer unbegleiteter Volljähriger
(Kap. 10 07 Tit. 633 06)
Drs. 19/1068

63. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände für generationenübergreifende Maßnahmen und Projekte
(Kap. 10 07 Tit. 633 67)
Drs. 19/1069

64. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuwanderungs- und Integrationsfonds IV – Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (BayKiBiG)
(Kap. 10 07 Tit. 633 89)
Drs. 19/1070

65. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuwanderungs- und Integrationsfonds V – Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände – Beitragszuschuss für Eltern von Kindern in Kindertageseinrichtungen
(Kap. 10 07 Tit. 633 91)
Drs. 19/1071

66. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschüsse zur Förderung betreuter Frühstücksangebote an Grund- und Förderschulen
(Kap. 10 07 Tit. 684 05)
Drs. 19/1072

67. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen für generationenübergreifende Maßnahmen und Projekte
(Kap. 10 07 Tit. 684 67)
Drs. 19/1073

68. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen
(Kap. 10 07 Tit. 684 73)
Drs. 19/1074

69. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen
(Kap. 10 07 Tit. 684 77)
Drs. 19/1075

70. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale und ähnliche Einrichtungen
(Kap. 10 07 Tit. 684 78)
Drs. 19/1076

71. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschuss an den Bayerischen Jugendring für dessen Landesgeschäftsstelle und das Institut für Jugendarbeit
(Kap. 10 07 Tit. 685 78)
Drs. 19/1077

72. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen (Kap. 10 07 Tit. 685 84)
Drs. 19/1078

73. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Maßnahmen zur Radikalisierungsprävention (Kap. 10 07 TG 60)
Drs. 19/1079

74. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Maßnahmen für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen Diskriminierung (Kap. 10 07 TG 61)
Drs. 19/1080

75. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Maßnahmen im Bereich LSBTIQ (Kap. 10 07 TG 75)
Drs. 19/1081

76. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern, Chancengerechtigkeit (Kap. 10 07 TG 86)
Drs. 19/1082

77. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Bewirtschaftung durch Heizung, Beleuchtung und elektrische Kraft (Kap. 10 10 Tit. 517 05)
Drs. 19/1083

78. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Kosten der Durchführung von Maßnahmen zur Digitalisierung (Kap. 10 10 Tit. 547 96)
Drs. 19/1084

79. Änderungsantrag der Abgeordneten Roland Magerl, Elena Roon, Franz Schmid u.a. und Fraktion (AfD)
Haushaltsplan 2024/2025;
hier: Bewirtschaftung durch Heizung, Beleuchtung und elektrische Kraft (Kap. 10 12 Tit. 517 05)
Drs. 19/1085